

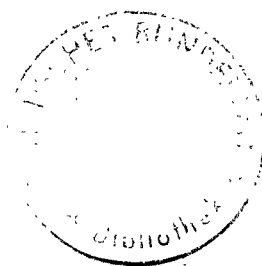
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

AUSTRALIEN

1973



Bestellnummer: 130300 — 730009

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	7
 Tabellen	
Klimadaten	11
Gebiet und Bevölkerung	12
Gesundheitswesen	13
Bildungswesen	14
Erwerbstätigkeit	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17
Produzierendes Gewerbe	19
Außenhandel	22
Verkehr	24
Fremdenverkehr	26
Geld und Kredit	26
Öffentliche Finanzen	27
Preise und Löhne	28
Sozialprodukt	32
Zahlungsbilanz	33
Wirtschaftsplanung	34
Quellenhinweis	35

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW	=	Megawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
qm	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	JD	=	Jahresdurchschnitt
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne			Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
NRT	=	Nettoregistertonne			frei an Bord
\$A	=	Australischer Dollar	fob	=	
c	=	Cents			
US-\$	=	US-Dollar			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Australien 1973

(lfd. Nr. 9) abgeschlossen im August 1973

Erschienen im Oktober 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

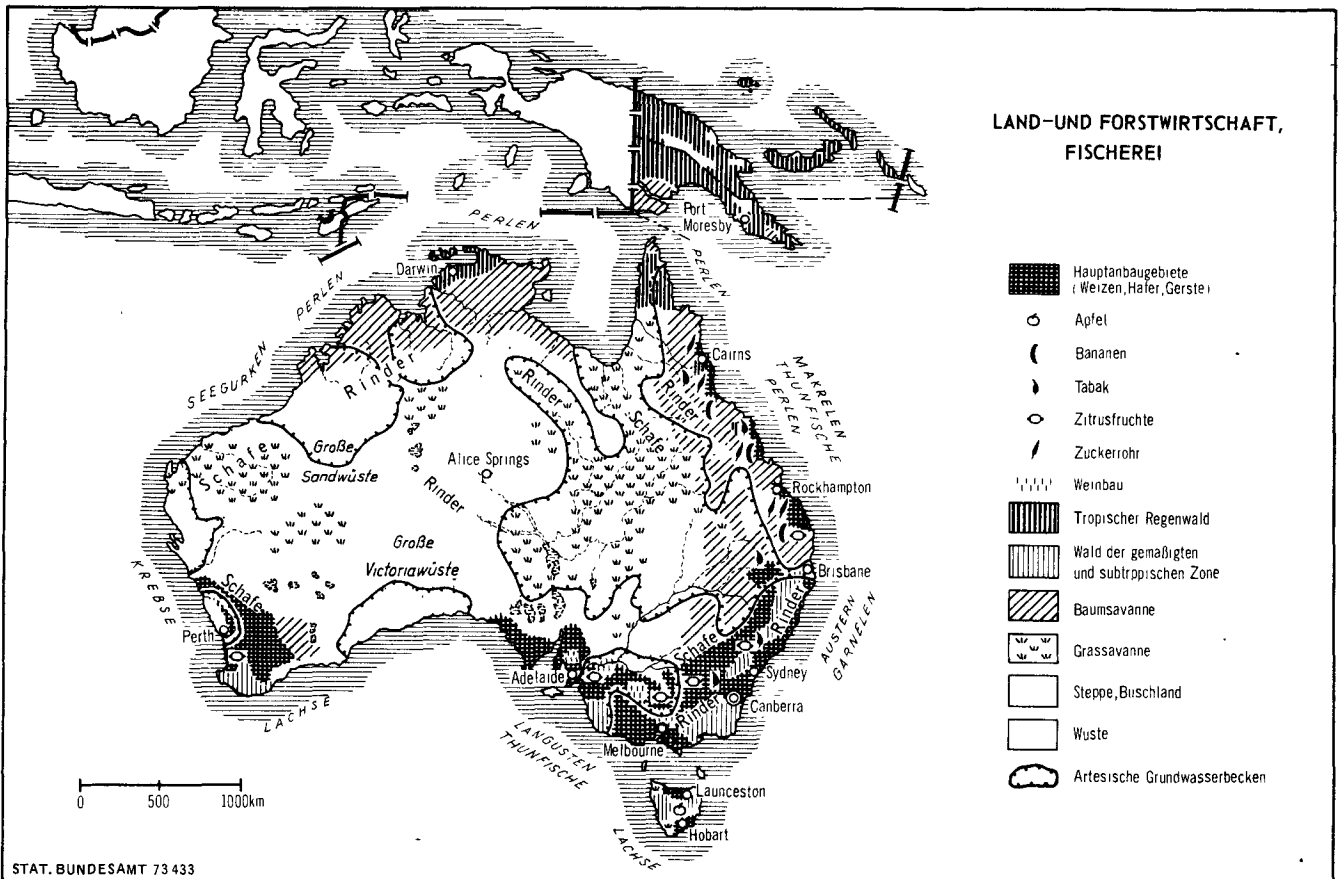
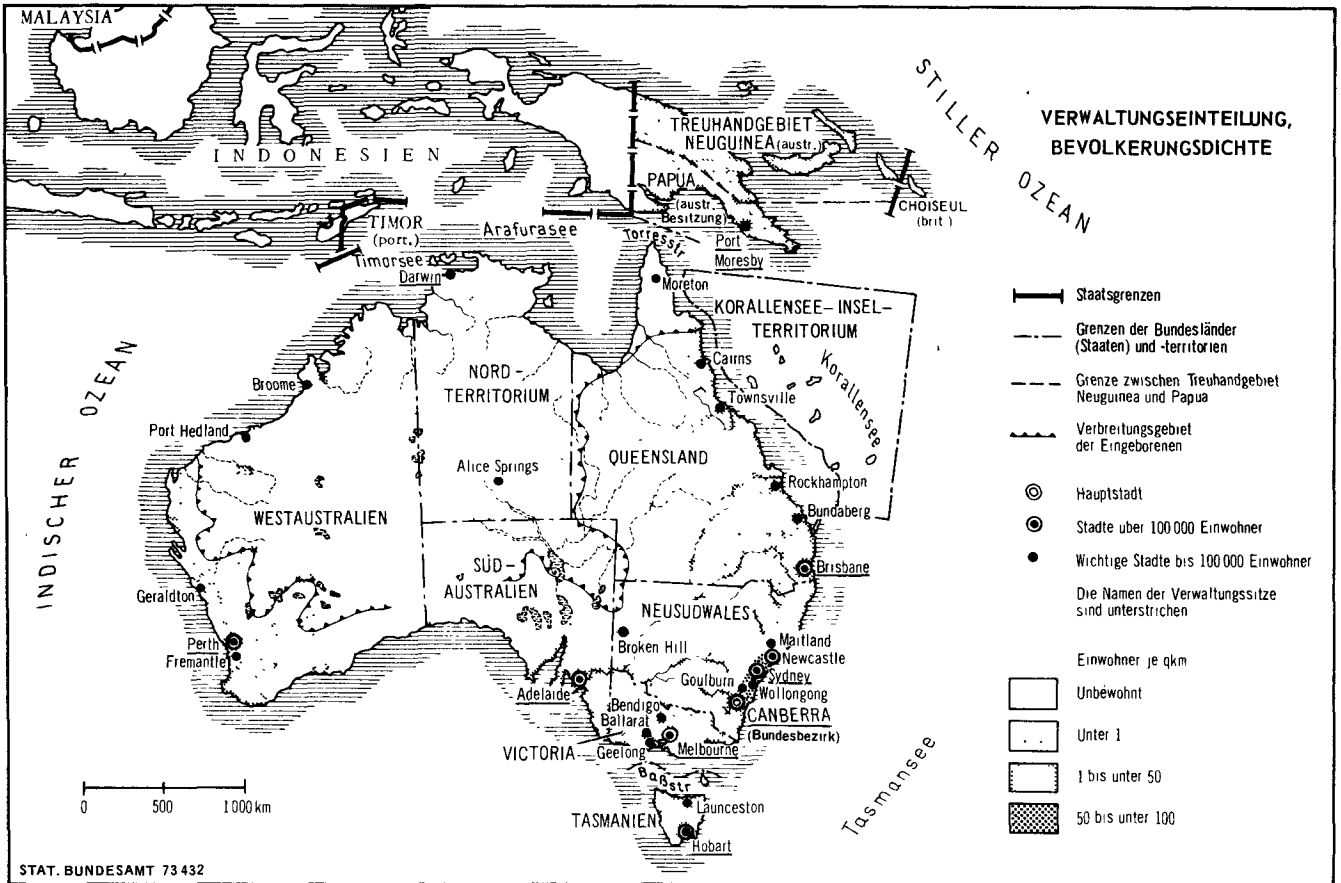
V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

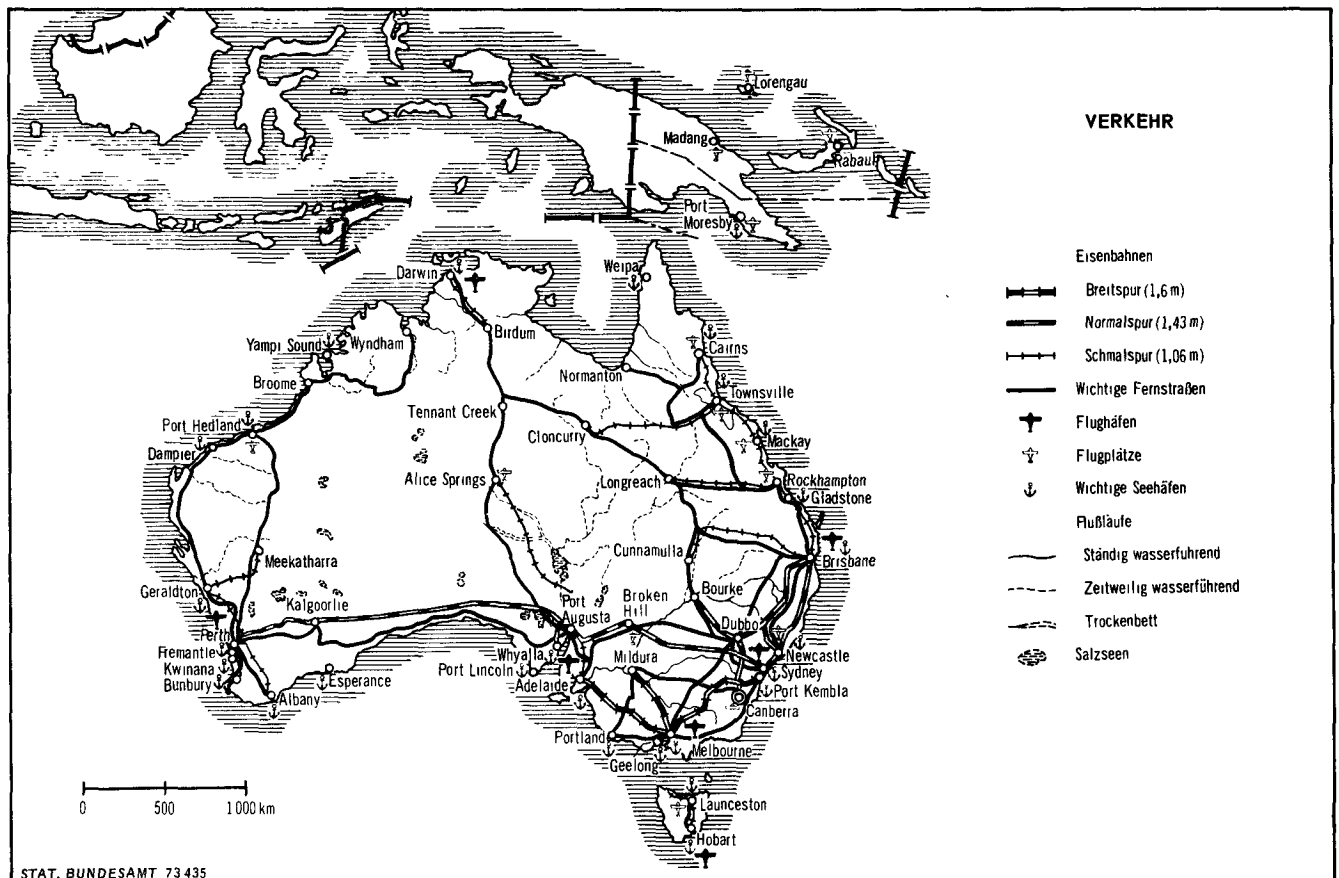
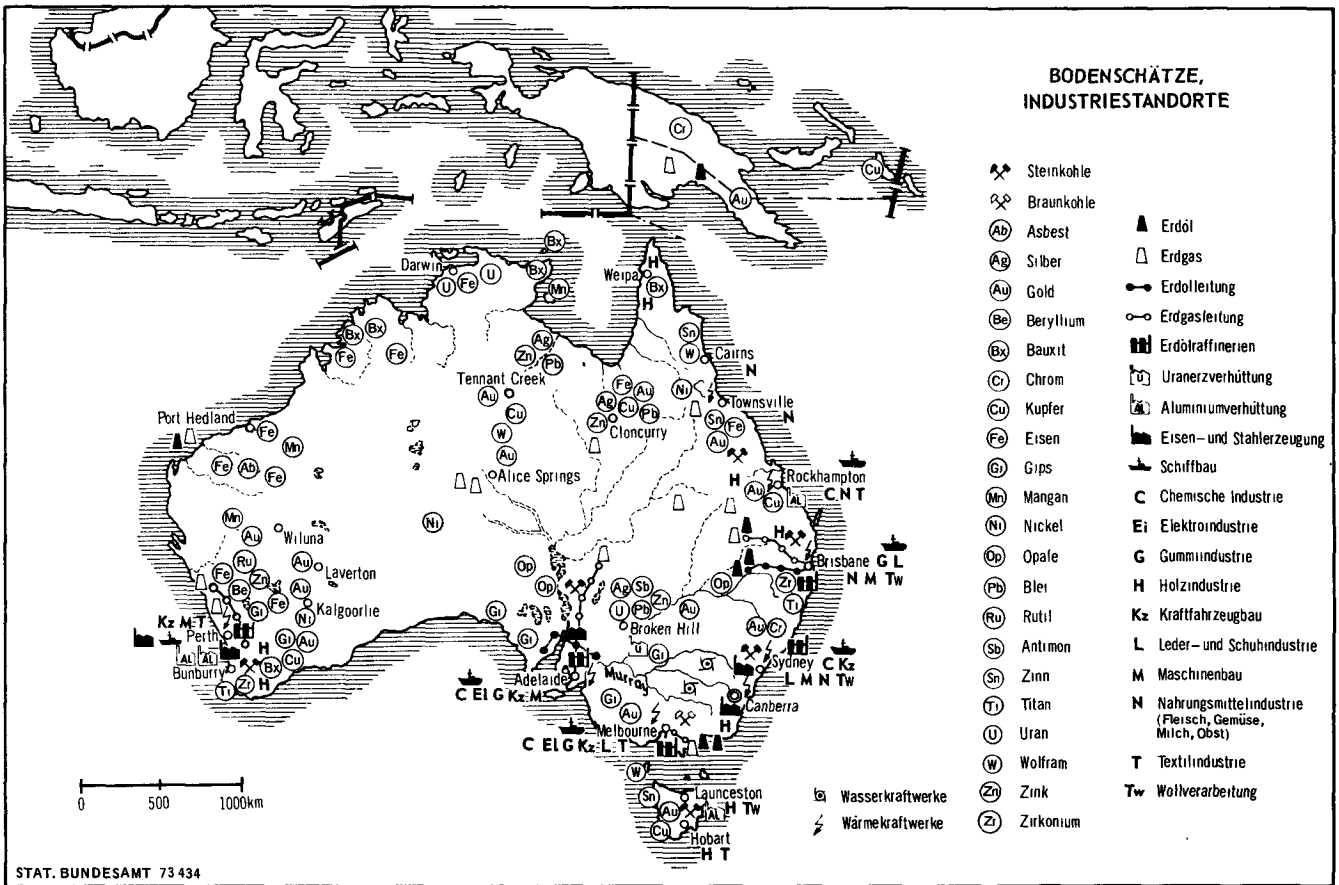
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

AUSTRALIEN



AUSTRALIEN



S t a a t s - u n d V e r w a l t u n g s a u f b a u

Der Australische Bund (Commonwealth of Australia) ist seit 1901 ein Bundesstaat. Grundlage der Verfassung vom 9. Juli 1900 bildet das britische Australiengesetz aus dem gleichen Jahr.

Die britische Krone wird durch einen Generalgouverneur vertreten (seit April 1969 Paul M.C. Hasluck). Nominell übt er mit dem Exekutivrat die vollziehende Gewalt aus. Der Regierungschef (Premierminister) wird nach den Wahlen vom Generalgouverneur berufen und bildet die Regierung. Ministerpräsident ist seit dem 2. Dezember 1972 der Vorsitzende der Labour Party, Gough Whitlam. Die Legislative liegt beim Bundesparlament, das aus dem Generalgouverneur, Senat und Repräsentantenhaus besteht. Die 60 Senatoren werden in direkter Wahl auf sechs Jahre gewählt. Die Hälfte von ihnen wird alle drei Jahre zugleich mit den Wahlen zum Abgeordnetenhaus (124 auf drei Jahre direkt gewählte Mitglieder) neu bestimmt. Für alle Bürger über 21 Jahre bestehen Wahlpflicht und passives Wahlrecht. Die Wahlen sind direkt und geheim. Der Führer der Partei mit der absoluten Mehrheit wird von der Krone mit der Regierungsbildung beauftragt. Bei den letzten Parlamentswahlen vom 2. Dezember 1972 konnte die "Australian Labour Party" von den insgesamt 125 Unterhaussitzen 70 (vorher 59) gewinnen.

Die legislativen Aufgaben des Bundes beschränken sich auf die nicht von den Regierungen der Bundesländer wahrgenommenen Aufgabengebiete. Australien besteht aus sechs Bundesländern (Gliederstaaten), dem Nordterritorium, dem Korallensee-Inselterritorium (seit 30.9.1969 von Queensland abgetreten) und dem Bundesbezirk um die Hauptstadt Canberra. Die Territorien werden direkt von der Bundesregierung verwaltet. Die untere Verwaltungsgliederung der einzelnen Länder ist verschieden;

es gibt insgesamt über 900 Gebiete mit Verwaltungskörperschaften wie "City-", "Shire-", "Borough-" und "Municipal"-Räten (Councils). Jedes Bundesland besitzt weitgehende Selbstverwaltung unter einem Gouverneur. In den Ländern bestehen Zweikammerparlamente mit Oberhaus (Legislative Council) und Unterhaus (Legislative Assembly oder House of Assembly), mit Ausnahme von Queensland (Einkammersystem). Die Territorien unterstehen dem Minister für Territorien, für das Canberra-Gebiet ist der Innenminister verantwortlich.

Zu den Außenbesitzungen gehören die Osthälfte Neuguineas (gemeinsam verwaltete Gebiete: Papua, 222 998 qkm, 1966 mit 600 597 Einwohnern; Nordost-Neuguinea mit dem Bismarck-Archipel, den Admiralitätsinseln und Teilen der Salomonen, 238 693 qkm, 1966 mit 1 582 439 Einwohnern), die Norfolk-Inseln (36,2 qkm, 1967 mit 1 152 Einwohnern), die Weihnachtsinsel (135,0 qkm, 1970 mit 3 361 Einwohnern) und die Kokos- oder Keeling-Inseln (12,9 qkm, 1970 mit 611 Einwohnern). Außerdem verwaltet Australien die unbewohnten Heard- und McDonald-Inseln (258 qkm), die Macquarie-Insel (176 qkm), einen Sektor der Antarktis zwischen 160° und 45° ö. L. (außer dem französischen Adélieland) sowie einige kleinere Inseln in der Timor-See. Papua und Neuguinea erhielten nach den Wahlen im Frühjahr 1972 erweiterte Selbstverwaltung.

Australien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört außerdem dem Commonwealth of Nations, dem Südostasien-Pakt (SEATO), der Organisation für asiatische und pazifische Zusammenarbeit (ASPAC), den Colombo-Plan-Staaten, der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und dem ANZUS- bzw. Pazifik-Pakt an.

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
 Australien ist der kleinste unter den Kontinenten. Die Küsten sind schwach gegliedert, nur die Große Australische Bucht im Süden und der Carpentaria-Golf im Norden greifen tiefer in das Land ein. Das Festland ist in drei Großlandschaften unterteilt: Australischer Schild, Mittelöstliches Tiefland und das Bergland im Osten. Insgesamt betrachtet bildet das Land eine an den Rändern meist erhöhte Tafel. Nach Südosten schließt sich dem Tafelland der Mitte und des Westens ein Tiefland an (Seengebiet und Murray-Darling-Senke). Längs der gesamten Küste im Osten folgt Schollengebirgsland, das durch Verwerfungen in einzelne Teile gegliedert ist. Hochgebirgscharakter (Mt. Kosciusko 2 234 m) hat es in der Neuengland-Kette, den Blauen Bergen und den Australischen Alpen.

Die Hälfte Australiens hat keinen Abfluß zum Meer. Seen bilden in der Trockenzeit riesige Salzpfannen. Im Trockengebiet sind artesische Wasservorkommen besonders wertvoll. Das binnenländische Klima hat sehr heiße Sommer (über 38° C) und häufige Nachtfroste im Winter. Dem feuchtheißen Norden und Nordosten steht ein gemäßigt warmer Südosten gegenüber. Die Niederschlagsmengen sind sehr unterschiedlich. Die Nordost-Küste erhält jährlich bis 3 500 mm, im Wüstengürtel sind höchstens 250 mm zu verzeichnen.

Die Bevölkerung des dünn besiedelten Kontinents konzentriert sich auf die Städte der östlichen und südöstlichen Küstengebiete. Die Landbevölkerung lebt zum großen Teil auf isolierten Farmen. Bei der Volkszählung 1971 wurde seit 1966 ein Bevölkerungszuwachs von 9,7 % festgestellt. Die höchsten Zuwachsraten verzeichneten das Nord-Territorium, der Bundesbezirk (Canberra) und Westaustralien. Außerordentliche Bedeutung kommt der Einwanderung zu; die Bevölkerung besteht fast ganz aus Europäern (überwiegend Briten) und deren Nachkommen. Farbige dürfen nur in beschränkter Zahl einwandern. Seit 1971 wurde das Einwanderungsprogramm auf jährlich 100 000 bis 110 000 Personen gekürzt. Die Zahl der Eingeborenen (Aborigines, Australneger) nimmt wieder zu (100 000 bis 150 000, größtenteils in Reservaten des unwirtlichen Landesinneren). Die Regierung ist um eine Verbesserung der Gesundheits-, Bildungs- und sozialen Situation dieser Minderheit bemüht, die erst 1967 die vollen Bürgerrechte erhalten hat.

Die Landessprache ist Englisch, das aber unter dem Einfluß der Einwanderer und der einheimischen Stammessprachen neue Wörter aufgenommen hat und zunehmend australische Spracheigentümlichkeiten entwickelt.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Bis 1946 war der öffentliche Gesundheitsdienst Angelegenheit der Einzelstaaten; seitdem kann, nach einer Verfassungsänderung, das Bundesparlament Gesetze über ärztliche Betreuung, Arzneimittel- und Krankenhausleistungen erlassen. Darüber hinaus werden den Einzelstaaten Zuschüsse für das Gesundheitswesen gewährt. Die neue Regierung (Ende 1972) plant, ein staatliches Gesundheitswesen einzuführen und Polikliniken für die kostenlose Behandlung zu schaffen.

Die besonderen geographischen Gegebenheiten dieses Erdteils und die im Landesinneren abgedrängten und verstreut lebenden Einwohner erfordern außergewöhnliche Maßnahmen und Einrichtungen im medizinischen Versorgungswesen. So z. B. wurde ein ärztliches Versorgungsnetz errichtet, das über zentrale Stützpunkte Ambulanzflugzeuge zur Verfügung stellt. Auch die einsamsten "Stationen" erhalten durch Sprechfunk ihrer "Flying Doctor Base" Hilfe oder werden in schwierigeren Fällen durch diese Flugverbindungen auch mit Medikamenten versorgt. Eine ähnliche Einrichtung sind die Busch-Pflege-Stationen (hauptsächlich Geburtshilfe).

B i l d u n g s w e s e n : Die staatlichen Schulen unterstehen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - den einzelnen Bundesländern. Trotz Bemühungen des Bundes um Koordinierung gibt es daher ganz verschiedene Schulsysteme und Lehrpläne in den einzelnen Ländern. Außerdem bestehen nichtstaatliche Schulen (fast ausnahmslos von Religionsgemeinschaften unterhalten), für deren Besuch im Gegensatz zu staatlichen Schulen ein Schulgeld zu entrichten ist und die von rd. 22 % der Schüler besucht werden. Die Schulpflicht (abhängig von den Schulgesetzen der Länder) erstreckt sich auf Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren, wobei die Einschulung zwischen dem 5. und 6. Lebensjahr erfolgt. Vielfach besuchen Kinder schon ein Jahr davor den Unterricht von Vorschulklassen der Grundschule. Nach absolvierter Grundschulausbildung wird in den meisten

Fällen die sogenannte "high school" besucht oder in einigen Ländern der weitere Ausbildungsweg über bereits berufsbezogeneren Schulen (für Gewerbe, Handel, Landwirtschaft) gewählt. In den letzten Jahren haben sich, in Anlehnung an den "Flying Doctor Service", "Fernschulen" bewährt, die Kindern in entlegenen Gebieten über Sprechfunk die Teilnahme am Unterricht ermöglichen. Die akademische Ausbildung erfolgt an den 15 Universitäten des Landes, die sich auf Neusüdwaales (5), Viktoria (3), Südaustralien (2), Queensland (2), Westaustralien, den Bundesbezirk (Canberra) und Tasmanien (je 1) verteilen. Den Universitäten stehen als Alternative zur weiteren Ausbildung höhere Fachschulen (Landwirtschaftsschulen, medizinisch-technische Fachschulen) gegenüber, die es auch in vielen Provinzstädten gibt. Die finanziellen Ausgaben für die Universitäten werden von den einzelnen Ländern und der Bundesregierung aufgebracht, mit Ausnahme der ganz von der Bundesregierung finanzierten nationalen Universität in Canberra. Die schulische Ausbildung wird durch eine gegliederte Erwachsenenbildung in Berufsfortbildung und allgemeiner Wissensvermittlung ergänzt.

Erwerbstätigkeit: Unter den mehr als fünf Millionen Erwerbspersonen (68 % Männer und 32 % Frauen) ist vor allem die Zunahme qualifizierter Arbeitskräfte auffällig. Sie ist z.T. bedingt durch die steigende Zahl gut vorgebildeter Einwanderer. Bemerkenswert sind ferner die zunehmende Zahl berufstätiger Ehefrauen (fast ein Drittel der weiblichen Beschäftigten übt eine Bürotätigkeit aus) und der Rückgang der Beschäftigtenzahlen bei den Jugendlichen infolge umfassenderer Schulausbildung. Etwa die Hälfte der Erwerbstätigen sind im Dienstleistungssektor (einschl. Handel) beschäftigt, rd. 40 % im produzierenden Gewerbe und nur noch 8 % in der Land- und Forstwirtschaft. Eingeführt ist die Fünf-Tage-Woche mit vierzigstündiger Arbeitszeit. Längere Arbeitszeiten ergeben sich im verarbeitenden Gewerbe, wo Überstunden üblich sind, kürzere Zeiten u. a. bei Beamten, Lehrern und Büropersonal. In den beiden letzten Jahren hat infolge der verschlechterten Konjunkturlage die Arbeitslosigkeit zugenommen. Ende August 1972 erreichte die Arbeitslosenzahl (121 300) ihren höchsten Stand seit 1961; rd. 2 % aller Erwerbspersonen waren arbeitslos.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Trotz fortschreitender Industrialisierung ist die Landwirtschaft auch heute noch für die wirtschaftliche Entwicklung Australiens von großer Bedeutung. Mit einem wertmäßigen Anteil von rd. 48 % (1970/71) an der Gesamtausfuhr ist sie auch weiterhin ein wichtiger Devisenbringer (der Anteil ist aber seit Jahren rückläufig). Zu nennen sind hier Fleisch und Fleischwaren, Getreide und Getreideerzeugnisse sowie Wolle und Tierhaare. Im Rahmen der industriellen Weiterverarbeitung steht Zuckerrohr an erster Stelle. Der Anteil der Agrarproduktion am Bruttosozialprodukt beläuft sich gegenwärtig auf rd. 8 %. Infolge erhöhter Weltmarktpreise für Wolle und Rindfleisch hat sich 1973 die Lage der Landwirtschaft verbessert und wird mit neuen Produktionserhöhungen gerechnet. Der Bruttowert der landwirtschaftlichen Erzeugung hat sich 1971/72 gegenüber dem Vorjahr um rd. 11 % erhöht.

Wegen mangelnder Bewässerungsmöglichkeiten ist fast die Hälfte des Landes nur als Weideland nutzbar. Die Viehwirtschaft, wichtiger als der Ackerbau, befaßt sich vorwiegend mit der Schafzucht (insbesondere Merinoschafe). Die Rinderhaltung ist demgegenüber von geringerer Bedeutung, Queensland ist das Hauptgebiet der Rindfleischproduktion. Die Jagd auf wildlebende Tiere, z.B. jährlich 2 Mill. Kängurus, wird erst seit kurzem beschränkt (Ausfuhrverbote), um deren Ausrottung zu verhindern.

Die wirtschaftlich nutzbaren Wälder liegen hauptsächlich in den feuchten Küstengebieten und den küstennahen Hochländern im Südosten und Osten, auf Tasmanien und im südwestlichen Westaustralien. Die vorherrschende Baumart ist der artenreiche Eukalyptus, der den Bedarf an starkem und dauerhaftem Nutzholz deckt.

Die Fischfangergebnisse sind ohne nennenswerte Bedeutung. Zum Schutz der Krabbengründe und Austernbänke wurde 1968 die Fischereigrenze von drei auf zwölf Meilen ausgedehnt. Erwähnenswert sind die in der letzten Zeit wieder angestiegenen Walfangergebnisse.

Produzierendes Gewerbe: Nach dem zweiten Weltkrieg zeigten sich auf dem Produktionssektor erhebliche Fortschritte. Allein der Rückgang des Anteils der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt auf 8 %

veranschaulicht diese Entwicklung besonders deutlich. Im produzierenden Gewerbe waren rd. 40 % aller Erwerbstätigen (darunter rd. 27 % im verarbeitenden Gewerbe) beschäftigt. Der Index der industriellen Produktion (1963 = 100) stieg von 108 im Jahre 1965 auf 144 im Jahre 1971. Der Wert der Ausfuhren an Industrieerzeugnissen hatte im letzten Jahr einen Anteil von knapp 19 % an den australischen Gesamtausfuhren. Trotzdem bleiben dem Land noch umfangreiche Entwicklungsaufgaben, zu deren Lösung die reichhaltigen Bodenschätze, eine leistungsfähige Industrie und der großzügige Einsatz ausländischen Privatkapitals gute Voraussetzungen sind.

Die Energiewirtschaft untersteht fast ausnahmslos staatlichen Stellen. Die Hauptkraftwerke liegen entweder unmittelbar an den Energiequellen (Kohleförderungsgebiete oder Stauseen) oder in den Hauptsiedlungszentren. Von der in Kraftwerken installierten Leistung entfallen rd. 70 % auf Wärmekraftwerke.

In den letzten Jahren wurden umfangreiche neue Mineralvorkommen entdeckt, vor allem Eisenerz und Bauxit (die Bauxitreserven gehören zu den größten der Welt), Phosphate sowie Erdöl und Erdgas. Über viele Erze (Nickel, Kupfer, Blei, Zinn) verfügt das Land ausreichend. Die Prospektionsarbeiten sind besonders auf Westaustralien konzentriert. Infolge der steigenden Exporte nach Japan hat die Steinkohleförderung einen bedeutenden Aufschwung genommen. Rund die Hälfte der australischen Bergwerkserzeugnisse werden nach Japan geliefert. Der Eigenbedarf an Erdöl und Erdgas soll innerhalb der nächsten 10 Jahre aus der inländischen Förderung gedeckt werden können.

Die Bau- und Wohnungswirtschaft wird durch vielseitige Maßnahmen der Regierung unterstützt.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Australiens bezieht sich auf das Staatsgebiet i.e.S. Alle auswärtigen, einschließlich jetzt oder früher unter australischer Verwaltung stehender Gebiete (Nauru, Neuguinea, Papua u. a.) werden in der australischen Außenhandelsstatistik als "Ausland" behandelt. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in

der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen in Einfuhr und Ausfuhr "fob"-Werte dar und wurden in allen Jahren ohne Umrechnung der Quelle entnommen.

V e r k e h r : Durch die Insellage, die unwegsame Natur des Innern, die Weite des Raums und die Konzentration der Bevölkerung an der Südwest-, Süd- und Ostküste ergeben sich für Australien spezielle Verkehrsprobleme.

Der Eisenbahnverkehr verliert gegenüber dem Straßenverkehr an Bedeutung. (Australien gehört zu den am stärksten motorisierten Staaten der Erde.) Das Eisenbahnsystem besteht in seiner heutigen Ausdehnung schon etwa seit der Gründung des Commonwealth. Nachteilig sind die verschiedenen Spurweiten in den einzelnen Ländern. Allerdings konnten durch Modernisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen die Beförderungsleistungen und entsprechend auch die Einnahmen erhöht werden. 1970 wurde z. B. die Strecke Sydney - Fremantle auf Normalspur umgestellt, so daß jetzt, mit der Strecke Brisbane - Sydney, eine 3 074 km lange durchgehende Bahnlinie zwischen dem Pazifischen und Indischen Ozean besteht. Sie hat insbesondere im Hinblick auf den wachsenden Container-Verkehr Bedeutung, weil sie die Verbindung zwischen den drei wichtigsten Übersee-Container-Anlagen (Sydney, Melbourne und Fremantle) beschleunigt.

Die Küsten- und Seeschifffahrt hat von jeher eine besondere Rolle gespielt. Die Binnenschifffahrt ist nahezu bedeutungslos. Der Seeverkehr nimmt immer noch den ersten Rang als Massenverkehrsträger und Verbindungsglied Australiens mit der übrigen Welt ein. Trotz der Abhängigkeit vom Seeverkehr verfügt Australien nur über eine kleine Handelsflotte, die (1970) rd. 0,7 % des Weltschiffbestandes bzw. rd. 0,5 % der Weltschiffstonnage ausmachte.

Im Luftverkehr konnten durch Erhöhung des Flugzeugbestandes z. T. erhebliche Zuwachsraten sowohl im Personen- wie auch im Frachtverkehr erzielt werden. Im Übersee-Luftverkehr sind die staatliche Gesellschaft "Qantas Airways Ltd." und etwa 20 ausländische Fluggesellschaften tätig.

G e l d u n d K r e d i t : Zentralbank ist die 1960 gegründete Reserve Bank of Australia, der die Notenausgabe und das landwirtschaftliche Kreditwesen unterstehen. Weiterhin bestehen Geschäftsbanken, Sparkassen und die Bundesbank für Entwicklung (Commonwealth Development Bank), die über ein weitverzweigtes Netz von Filialen und Geschäftsstellen verfügen. Die Aufgaben und Befugnisse der Zentralbank sind in dem Reserve-Bank-Gesetz und dem Gesetz über das Bankwesen (beide von 1959) festgelegt.

Währungseinheit ist seit dem 14. Februar 1966 der Australische Dollar (\$A), der das auf dem britischen Pfund Sterling basierende Australische Pfund (£A) ablöste. Der \$A wurde während der beiden letzten Jahre mehrfach aufgewertet, zuletzt im Februar 1973 um 11,1 %.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen werden die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Länder und des Bundes durch die Bundesverfassung festgelegt. Die wichtigsten vom Bund erhobenen Abgaben sind die Einkommen- und Umsatzsteuer, Zölle und sonstige Abgaben. Die Grundsteuer wird nur von den einzelnen Ländern erhoben, die Erb-

schaftsteuer von Bund und Ländern. Das Volumen des Haushalts des australischen Commonwealth 1971/72 war um über 9 % und 1972/73 um 12 % größer als jeweils im Vorjahr. Der Haushalt war darauf abgestellt, den inflationären Tendenzen entgegen zu wirken. Im April 1972 wurde ein Zusatzbudget verabschiedet, das der Belebung der Konsumgüternachfrage und der Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität dienen sollte.

P r e i s e u n d L ö h n e : In den beiden letzten Jahren hat sich der Preisauftrieb beschleunigt. 1971 betrug der Anstieg der Lebenshaltungskosten rd. 7 %. Im Sommer 1973 ist die Preissteigerungsrate auf 12 bis 13 % gestiegen. Der Ausfuhrpreisindex hatte sich bis März 1973 um 45 %/Jahr erhöht. Die Auswirkungen der im Budget 1972/73 vorgesehenen drastischen Steuersenkungen sind noch nicht abzusehen.

Mitte 1970 sind die Mindestlöhne um 6 % heraufgesetzt worden. Die Auseinandersetzungen zwischen Gewerkschaften und Industrieverbänden haben zugenommen. Neben Lohnerhöhungen geht es um die Einführung der 35-Stunden-Woche und eines vierwöchigen Urlaubs sowie um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Klimadaten*)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage See- höhe	Sydney	Canberra	Melbourne	Adelaide	Perth	Albany	Broome	Darwin
Monat	34°S 151°O 41 m	35°S 149°O 551 m	38°S 145°O 35 m	35°S 139°O 42 m	32°S 116°O 59 m	35°S 118°O 12 m	18°S 122°O 19 m	12°S 131°O 29 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	22,3	20,1	19,4	22,8	23,4	18,9	29,4	28,4
Juli	11,7	6,3	9,5	11,1	12,9	11,7	21,2	25,1
Jahr	17,2	13,4	17,7	17,2	17,7	15,5	26,5	28,2

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	25,6	27,8	25,4	30,1	29,4	23,3	33,4	32,2
Juli	15,6	11,2	13,5	15,0	17,2	16,1	27,8	30,5
Jahr	21,2	20,1	19,3	22,8	22,6	20,0	31,7	32,8

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	89/ 14	48/ 7	48/ 9	21/ 5	8/ 3	36/ 8	160/ 5	386/20
Juli	117/ 12	46/ 10	47/ 17	66/ 16	170/ 19	152/ 21	5/ 1	0/ 0
Jahr	1 181/152	584/101	653/156	536/122	882/128	1 008/172	582/38	1 491/95

Extreme Klimadaten: absolute Temperaturmaxima

45,5 ^I	42,8 ^I	45,6 ^I	47,8 ^I	44,4 ^{II}	45,1 ^{II}	43,9 ^{XI}	40,5 ^X
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------

Station Lage See- höhe	Normanton	Brisbane	Alice Springs	Bourke	Cloncurry	Nullagine	Laverton	Cooktown
Monat	18°S 141°O 9 m	27°S 153°O 41 m	24°S 134°O 570 m	30°S 146°O 108 m	21°S 140°O 190 m	22°S 120°O 378 m	29°S 122°O 453 m	15°S 145°O 5 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	30,2	25,0	28,4	28,9	31,1	31,7	28,4	27,8
Juli	21,8	14,6	11,7	11,6	17,8	15,5	11,7	22,7
Jahr	27,1	20,6	20,7	20,6	25,5	24,4	19,9	25,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	35,0	29,3	36,1	37,2	37,1	39,4	35,5	31,7
Juli	28,9	20,1	19,4	18,3	25,0	23,3	17,8	26,1
Jahr	33,3	25,6	28,3	28,5	32,2	32,8	27,3	28,9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	277/14	163/ 13	43/ 4	36/ 3	112/ 8	76/ 8	20/ 3	366/ 16
Juli	5/ 2	56/ 8	8/ 1	23/ 5	7/ 1	13/ 1	15/ 4	23/ 7
Jahr	950/56	1 135/126	251/31	335/44	457/37	335/36	224/43	1 773/120

Extreme Klimadaten: absolute Temperaturmaxima

43,9 ^X	43,3 ^I	43,8 ^I	51,7 ^I	52,8 ^{II}	47,2 ^I	46,1 ^I	40,5 ^{XII}
-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--------------------	-------------------	-------------------	---------------------

*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1966	1969	1970	1971	1972
Gebiet und Bevölkerung							
Gesamtfläche		qkm	7 686 810				
Gesamtbevölkerung	JM	1 000	11 600 ^{a)}	12 263	12 507	12 756 ^{a)}	12 959
Bevölkerungsdichte	JM	Einwohner je qkm	1,5	1,6	1,6	1,7	1,7
Jährliche Bevölkerungszunahme		%	1,8	2,1	2,0	2,0	.
Hauptstadt			Fläche	1966 ¹⁾	1969 ²⁾	1971 ¹⁾	
			1 000 qkm	Bevölkerung			Einwohner je qkm
				1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bundesländern und Territorien							
Neusüdwaies (New South Wales)	Sydney		801	4 238	4 491	4 601	5,7
Viktoria (Victoria)	Melbourne		228	3 220	3 421	3 502	15,4
Queensland	Brisbane		1 728	1 674	1 780	1 827	1,1
Südaustralien (South Australia)	Adelaide		984	1 095	1 149	1 174	1,2
Westaustralien (Western Australia)	Perth		2 528	848	977	1 031	0,4
Tasmanien (Tasmania)	Hobarth		68	371	387	390	5,7
Nordterritorium (Northern Territory)	Darwin		1 348	57	76	86	0,1
Bundesbezirk (Australian Capital District) 3)			2	96	127	144	72
Einheit			1966	1968	1969	1970	1971
Geborene	auf 1000 d.Bev.		19,3	20,0	20,4	20,6	21,6 ^{b)}
Gestorbene	auf 1000 d.Bev.		9,0	9,1	8,7	9,0	8,7 ^{c)}
Gestorbene im 1.Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene		18,7	17,8	17,9	17,9	17,3
			1966	1969	1970	1971	1972
Einwanderer ⁴⁾	1 000		188,6	248,6	258,6	223,8	141,2
mit der Absicht, im Land ansässig zu werden	1 000		141,0	183,4	185,3	155,5	84,5
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)							
Großbritannien und Nordirland	Anzahl		76 514	80 402	77 522	59 276	38 012
Jugoslawien	Anzahl		5 943	11 144	15 717	11 223	3 738
Österreich	Anzahl		2 035	9 106	12 790	6 901	1 520
Griechenland	Anzahl		13 284	11 025	10 098	8 632	3 303
Italien	Anzahl		11 720	12 049	8 843	6 334	3 464
Neuseeland	Anzahl		3 171	7 118	5 532	5 117	2 901
Bundesrepublik Deutschland	Anzahl		3 860	5 010	5 106	3 951	1 593
Vereinigte Staaten	Anzahl		2 761	3 620	4 909	7 050	4 284
Niederlande	Anzahl		2 119	3 134	2 489	2 118	908
Auswanderer ⁴⁾	1 000		92,6	108,3	120,2	130,3	103,8
mit der Absicht, im Ausland ansässig zu werden	1 000		26,3	33,6	37,3	41,1	34,0
Einwandererüberschuß	1 000		96,0	140,3	138,4	93,6	37,4

1) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 2) JE. Ohne reinblütige Eingeborene (geschätzt auf rd. 50 000 Personen). - 3) Territorium der Bundeshauptstadt Canberra. - 4) Einschl. Einreisender bzw. (bei Auswanderern) Ausreisender, die nur für längere Zeit (mehr als ein Jahr) im Land bzw. Ausland bleiben wollen. Angaben für 1972 von Januar bis September. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet den letzten Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit.

a) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - b) 1972: 20,5. - c) 1972: 8,5.

- 13 -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1964	1965	1966
Ärzte	Anzahl	12 000	14 884	15 060	15 739	13 697
Einwohner je Arzt	Anzahl	866	741	747	729	855
Zahnärzte 1)	Anzahl	.	4 313	4 296	4 028	3 467
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	.	2 556	2 619	2 850	3 378
Apotheker 1)	Anzahl	.	9 853	10 654	10 799	8 374
Krankenschwestern 2)	1 000	37,6	.	43,7	45,2	47,7 ^{a)}
		1965	1967	1968	1969	1970
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus und Paratyphus	Anzahl	29	46	92	50	25
Bakterielle Ruhr	Anzahl	651	.	678	.	544
Tuberkulose	Anzahl	2 903	2 293	2 233	1 823	1 712
Bruzellose	Anzahl	78	61	154	136	137
Lepra	Anzahl	71	68	73	61	67
Scharlach	Anzahl	3 153	.	645	.	383
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	6 581	11 316	8 123	7 450	7 571
Syphilis	Anzahl	.	955	840	1 072	947
Gonokokkeninfektion	Anzahl	7 734	9 388	9 932	9 648	9 562
Leptospirose	Anzahl	.	117	113	69	72
		1965	1968	1969	1970	1971
Ausgewählte Sterbefälle nach Todesursachen						
Bösartige Neubildungen 3)	Anzahl	15 131	17 118	17 550	18 315	18 338
Diabetes mellitus	Anzahl	1 472	1 955	1 757	1 878	1 801
Bluthochdruck	Anzahl	2 125	1 866	1 694	1 743	1 629
Ischämische Herzkrankheiten 4)	Anzahl	31 926	33 411	32 711	33 939	33 573
Hirngefäßkrankheiten 5)	Anzahl	13 644	15 364	14 633	15 686	15 731
Pneumonie 6)	Anzahl	3 370	2 952	2 665	3 143	2 725
Bronchitis, Emphysem und Asthma 7)	Anzahl	2 246	3 602	3 675	4 205	4 911
Leberzirrhose	Anzahl	547	697	676	703	768
Nephritis und Nephrose	Anzahl	908	822	771	809	746
Angeborene Mißbildungen	Anzahl	1 141	1 210	1 243	1 293	1 280
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	3 163	3 455	3 688	3 952	3 847
		1966	1967	1968	1969	1970
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 8)						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	9 963	9 884	9 819	9 723	9 650
staatlich	Anzahl	7 770	7 698	7 636	7 549	7 470
privat	Anzahl	2 193	2 186	2 183	2 174	2 180
Berufsbildende Schulen	Anzahl	226	230	275	296	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	.	57	55	59	62 ^{b)}
Hochschulen 9)	Anzahl	12	14	14	14	15
Lehrkräfte 8)						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	1 000	98,0	103,2	109,4	114,3	120,0
staatlich	1 000	78,2	82,5	87,6	91,9	96,1
privat	1 000	19,8	20,7	21,8	22,4	24,0
Berufsbildende Schulen	1 000	18,3	19,2	20,8	20,4	.
Hochschulen 10)	1 000	5,7	6,0	6,5	7,0	7,4 ^{c)}

1) Bis 1965 registrierte, einschl. der im Ausland wohnenden und tätigen Personen. - 2) In staatlichen Krankenhäusern und Privatkliniken. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) 1965: arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 5) 1965: Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystem. - 6) 1965: Personen im Alter von 4 Wochen und darüber. - 7) 1965: Bronchitis. - 8) Die Schuljahre entsprechen den Kalenderjahren. - 9) Nur Universitäten. - 10) Nur Vollzeitlehrer.

a) 1967: 49 640; 1968: 52 236; 1969: 55 219; 1970: 59 283. - b) 1971: 60. - c) 1971: 7 840.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Schüler bzw. Studenten ¹⁾						
Grundschulen	1 000			1 765,9	1 792,1	1 812,0
staatlich	1 000			1 390,7	1 420,0	1 440,8
privat	1 000			375,2	372,1	371,2
Mittel- und höhere Schulen	1 000	2 501,8 ^{a)}	2 585,6 ^{b)}	889,8	924,9	956,2
staatlich	1 000			664,1	694,0	719,4
privat	1 000			225,7	230,9	236,8
Berufsbildende Schulen	1 000	375,0	376,9	388,8	398,1	399,9
Lehrerbildende Anstalten	1 000		26,9	29,2	35,3	39,9 ^{c)}
Hochschulen 2)	1 000	91,3	95,4	101,5	109,7	116,8 ^{c)}
		1965	1966	1967	1968	1969
Schüler nach Altersgruppen ³⁾⁴⁾						
5 bis 11 Jahre	% d. Altersgr.	106	107	107	.	.
12 bis 17 Jahre	% d. Altersgr.	72	74	77	.	.
		1966	1967	1968	1969	1970
Ausgaben für das Bildungswesen 5)	Mill. \$A	585,2	642,4	707,6	806,7	925,5 ^{d)}
Laufende Ausgaben	Mill. \$A	472,1	523,3	586,3	664,7	773,2
Investitionen	Mill. \$A	113,1	119,1	121,3	142,0	152,3
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	38,6	37,6	36,9	36,5	35,9
Mittel- und höhere Schulen	%	27,3	28,2	29,0	29,0	28,8
Berufsbildende Schulen	%	9,5	9,6	9,8	10,1	10,7
Lehrerbildende Anstalten	%	7,2	7,1	7,1	7,3	7,6
Hochschulen 6)	%	9,3	9,2	9,0	9,2	9,2
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	0,6	0,7	0,7	0,6	0,6
Verwaltungsausgaben	%	2,8	2,9	2,7	2,5	2,8
Sonstige laufende Ausgaben 7)	%	4,7	4,8	4,8	4,8	4,4
		1966 ⁸⁾	1969	1970	1971	1972
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ⁹⁾	1 000	4 856,5	5 211,5	5 391,5	5 480,5	5 600,3

1) Die Schuljahre entsprechen den Kalenderjahren. - 2) Studierende (in Klammern Studentinnen) an Universitäten und anderen Hochschulen nach Hauptfächern 1968: insgesamt 164 528 (48 917); Geisteswissenschaften 70 071 (36 656); Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 30 043 (3 786); Naturwissenschaften 24 736 (3 990); Ingenieurwissenschaften 20 708 (317); Medizin 11 190 (3 269); Landwirtschaft 4 065 (384); Sonstige 3 715 (515). - 3) Ohne private Berufsschulen, einschl. Abendschulen und Fernlehrgänge. - 4) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler mit erfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören. - 5) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. Nur Ausgaben der Bundesländer. - 6) Nur Universitäten. - 7) Kosten für Schulomnibusse. - 8) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 9) Ab 1969 Stand August.

a) Darunter in staatlichen Schulen (in Tausend): 1 918,8. - b) Darunter in staatlichen Schulen (in Tausend): 1 990,9. - c) 1971: 123 776. - d) Gesamtausgaben der öffentlichen Hand 1 094 Mill. \$A, außerdem der privaten Schulträger 193 Mill. \$A.

Gegenstand der Nachweisung	1961	1966 ¹⁾	1971		
	insgesamt				männlich
	1 000		% ²⁾		1 000
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)					
unter 15	15,1	-	-	-	-
15 - 20	542,7	673,2	620,0	55,2	326,1
20 - 25	513,8	655,4	823,9	75,5	499,0
25 - 30	420,9	498,5	1 207,6 ^{a)}	69,8 ^{a)}	865,9 ^{a)}
30 - 50	1 804,2	1 955,8	1 105,6 ^{b)}	73,6 ^{b)}	757,0 ^{b)}
50 - 55	353,3	410,5	995,0 ^{c)}	69,0 ^{c)}	693,1 ^{c)}
55 - 60	270,9	324,4	369,8	59,7	278,7
60 - 65	179,8	207,7	234,9	46,4	191,0
65 und älter	124,2	131,0	123,7	11,6	98,7

Einheit	1961			1966 ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	679	574	105	695	566
Mithelfende Familienangehörige	1 000	22	14	8	45	13
Lohn- und Gehaltsempfänger ³⁾	1 000	3 351	2 449	902	4 039	2 797
Unbestimmt ³⁾	1 000	173	129	44	78	45
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	459	420	39	457	381
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 661	1 394	267	1 903	1 556
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	95	89	6	106	99
Bergbau, Gewinnung v. Steinen und Erden	1 000	54	53	1	56	54
Verarbeitende Industrie	1 000	1 140	887	253	1 312	989
Baugewerbe	1 000	372	365	7	429	414
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	828	538	290	966	587
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	364	327	37	382	333
Andere Dienstleistungen	1 000	828	431	397	1 052	520
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	85	57	28	97	45
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	40,2	59,6	20,4	42,0 ^{d)}	58,8
		1968	1969	1970	1971	1972
Erwerbstätige ⁴⁾	1 000	5 003,5	5 145,4	5 326,5	5 405,4	5 462,4 ^{e)}
dar. in der Landwirtschaft	1 000	416,6	418,5	417,3	400,1	408,1
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	41,7	42,0	42,7	42,5	42,2
Lohn- und Gehaltsempfänger ⁵⁾	1 000	4 029,8	4 171,7	4 340,4	4 477,8	4 507,9 ^{f)}

1) Volkszählungsergebnis vom 30. Juni. - 2) % der Altersgruppe. - 3) 1966 "arbeitslos". - 4) Personen im Alter von 15 Jahren und darüber. Stand: August. - 5) Stand: Juni. Ohne Land- und Forstwirtschaft und private Dienstleistungen.

a) 25 - 35 Jahre. - b) 35 - 45 Jahre. - c) 45 - 55 Jahre. - d) August 1971: 43 %. - e) Mai. - f) Darunter 698 400 Lohn- und Gehaltsempfänger aus Recht und Ordnung, religiöser und sozialer Fürsorge, Gesundheitswesen und Bildungswesen; 328 000 Lohn- und Gehaltsempfänger in der Jagd- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste und Nachrichtenwesen sowie 287 100 Lohn- und Gehaltsempfänger im Gaststätten- und Unterhaltungsgewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
nach Wirtschaftsbereichen						
Gesundheitswesen	1 000	198,1	208,6	222,1	238,1	.
Bildungswesen	1 000	208,1	221,5	234,7	251,7	.
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 828,2	1 878,4	1 926,6	1 960,3	.
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	110,7	112,1	113,4	115,1	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	58,0	62,8	69,4	74,2	.
Verarbeitende Industrie	1 000	1 310,0	1 344,6	1 376,5	1 392,0	1 369,0
Baugewerbe	1 000	349,5	358,9	367,3	379,0	384,0
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	874,4	902,5	939,6	963,9	983,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	343,4	350,1	362,4	370,8	248,8 ^{a)}
Verwaltung	1 000	173,4	182,1	192,3	201,0	209,4
Sonstige Dienstleistungen	1 000	404,2	428,3	462,8	492,0	.
Arbeitslose	D 1 000	77,8	80,0	74,7	87,6	121,3 ^{b)}
Gewerkschaften	JE Anzahl	319	309	305	303	.
Mitglieder	JE 1 000	2 190,7	2 239,1	2 314,6	2 436,6	.
Streiks und Aussperrungen ¹⁾	Anzahl	1 713	2 014	2 738	2 404	1 163 ^{c)}
Beteiligte Arbeitnehmer ¹⁾	1 000	720,3	1 285,2	1 367,4	1 326,5	526,0 ^{c)}
Verlorene Arbeitstage ¹⁾	1 000	1 079,5	1 958,0	2 393,7	3 068,6	859,7 ^{c)}
		1965	1966	1967	1968	1969
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	485 837	487 005	489 569	490 614	494 688
Ackerland	1 000 ha	17 515	18 968	19 456	21 411	19 637
Dauerkulturen	1 000 ha	.	.	.	184	186
Ackerwiesen	1 000 ha	19 635	20 829	22 005	22 943	24 787
Dauergrünland	1 000 ha	448 687	447 208	448 108	446 076	450 078
Waldfläche	1 000 ha	35 711	35 151	35 473	35 879	34 858
Sonstige Fläche	1 000 ha	247 133	246 525	243 639	242 188	239 135
Bewässerbare Fläche	1 000 ha	1 170	1 274	1 359	1 354	1 476
		1965	1968	1969	1970	1971
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	64	137	174	172	150
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	846	880	900	830	745
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	61	85	90	95	76
Maschinenbestand ³⁾						
Schlepper	1 000	296	324	324	330	.
Mähdrescher	1 000	66	68	67	63	.
Melkmaschinen (Stände)	1 000	231	233	232	228	.
Schermaschinen (Stände)	1 000	186	196	196	195	.
Getreideernte ⁴⁾	1 000 t	9 629	19 039	14 311	13 149	14 329
Getreidemenge je Einwohner	kg	845	1 587	1 168	1 053	1 125

- 1) Arbeitsstreitigkeiten mit 10 und mehr verlorenen Arbeitstagen. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Stand jeweils 31. März. - 4) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse, Reis und Mischgetreide (Canary Seed).
- a) Ohne Nachrichtenwesen. - b) August. - c) Januar bis Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	7 067	14 804	10 546	7 889	8 592 ^{a)}
	dt/ha	10,0	13,7	11,1	12,2	12,0 ^{b)}
Gerste	1 000 t	949	1 646	1 699	2 352	3 105
	dt/ha	10,2	12,3	11,2	11,8	12,0
Hafer	1 000 t	1 102	1 710	1 247	1 613	1 277
	dt/ha	7,2	10,9	9,1	10,4	10,0
Mais	1 000 t	125	149	173	192	212
	dt/ha	15,7	22,5	22,3	24,0	24,7
Hirse	1 000 t	217	457	373	567	1 355
Sorghum	1 000 t	195	431	353	547	1 297
Reis	1 000 t	153	221	256	247	300
Kartoffeln ¹⁾	1 000 t	516	669	811	762	747
Zuckerrohr	1 000 t	15 312	17 026	18 709	15 784	17 645 ^{c)}
Zwiebeln	1 000 t	59	88	86	90	.
Tomaten	1 000 t	162	157	163	176	165
Blumenkohl	1 000 t	75	70	94	94	.
Erbsen, grün	1 000 t	104	120	137	140	.
Äpfel	1 000 t	360	374	422	424	452
Birnen	1 000 t	121	151	107	190	153
Pfirsiche ²⁾	1 000 t	107	131	111	116	.
Weintrauben, insgesamt ³⁾	1 000 t	691	639	553	758	549
Apfelsinen und Mandarinen	1 000 t	210	282	255	295	275
Bananen	1 000 t	119	125	131	132	.
Ananas	1 000 t	93	121	121	122	.
Tabak	1 000 t	13	12	17	19	18
Leinsamen ⁴⁾	1 000 t	.	20	36	27	17
Baumwollsaamen	1 000 t	19	64	65	57	40
	dt/ha	12,1	20,5	20,0	18,3	11,8
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	9	32	33	29	20
	dt/ha	6,1	10,3	10,0	9,1	5,9
Viehbestand⁵⁾						
Pferde	1 000	520	470	460	456	410
Rinder	Mill.	18,8	19,2	20,6	22,2	24,4 ^{d)}
Kühe	Mill.	15,2	14,9	15,6	16,3	.
Milchvieh	Mill.	4,1	3,7	3,6	3,5	.
Schweine	1 000	1 660	2 056	2 253	2 398	2 590 ^{e)}
Schafe	Mill.	171	167	175	180	178 ^{f)}
Hühner	Mill.	22	23	23	23	23
Enten	1 000	885	910	910	915	910
Gänse	1 000	136	142	145	145	145
Truthühner	1 000	578	595	597	600	620
Bienenvölker (in Tracht)	1 000	326	360	301	368	376
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen⁶⁾⁷⁾						
Rinder	1 000	4 927	4 146	4 295	4 777	5 600
dar. Kälber	1 000	1 901	1 511	1 313	1 083	.
Schafe	1 000	19 031	22 269	18 234	22 324	21 400
Lämmer	1 000	14 441	15 740	18 478	19 889	21 000
Schweine	1 000	2 461	3 049	3 310	3 593	3 700
Rind- und Kalbfleisch ⁶⁾	1 000 t	1 028	905	936	1 011	1 047 ^{g)}
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch ⁶⁾	1 000 t	599	670	685	761	825 ^{h)}
Schweinefleisch ⁶⁾	1 000 t	122	149	162	175	181 ⁱ⁾
Geflügelfleisch ⁶⁾	1 000 t	56	103	109	124	125
Kuhmilch ⁶⁾	1 000 t	7 128	7 019	7 176	7 780	7 500 ^{j)}
Hühnereier ⁶⁾	Mill.St	2 522	2 854	3 039	3 089	3 268 ^{k)}
Honig ⁶⁾	1 000 t	19	16	20	17	22 ^{l)}
Wolle, Roh-(Schweiß-)	1 000 t	754	884	923	886	869
Basis	1 000 t	425	505	523	497	497
Wolle, rein	1 000 t					

1) Verarbeitetes Zuckerrohr. - 2) Einschl. Nektarinen. - 3) Etwa 45 % dienen der Weinbereitung, 5 % werden als Tafeltrauben verbraucht, aus dem Rest werden Rosinen, Sultaninen bzw. Korinthen bereitet. - 4) Der Flachs-anbau dient nur zur Leinsamengewinnung (Ölfrucht). - 5) Bestand jeweils am 31. März (außer bei Geflügel). - 6) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 7) Ohne Schlachtungen von Tieren, die für die menschliche Ernährung als untauglich befunden wurden.

a) 1972: 6 388 000 t. - b) 1972: 8,5 dt/ha. - c) 1972: 19 386 000 t. - d) 1972: 27,4 Mill. - e) 1972: 3 198 000. - f) 1972: 163 Mill. - g) 1972: 1,2 Mill. t. - h) 1972: 0,9 Mill. t. - i) 1972: 0,2 Mill. t. - j) 1972: 7,3 Mill. t. - k) 1972: 3,4 Mrd. St. - l) 1972: 18 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Rinderhäute (gesalzen) ¹⁾	1 000	4 985 ^{a)}	4 146	4 295	4 780	5 600
Kalbfelle (frisch) ¹⁾	1 000	1 901 ^{a)}	1 511	1 313	1 083	1 030
Schaf- und Lammfelle (trocken) ¹⁾	Mill.	33,6	38,2	36,8	42,4	42,4
		1965	1967	1968	1969	1970
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag ¹⁾	1 000 cbm	16 250	13 998	13 975	13 757	13 998
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	1 977	2 183	2 239	2 349	2 454
Laubholz	1 000 cbm	14 273	11 815	11 736	11 408	11 544
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	11 294	11 328	11 426	11 265	11 265
Brennholz	1 000 cbm	4 956	2 670	2 549	2 492	2 436
Fischerei						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen	Anzahl	9 200	10 585	11 005	11 068	10 694
davon für:						
Allgemeine Fischerei	Anzahl	7 890	8 991	9 354	9 244	8 857 ^{b)}
Austernfischerei	Anzahl	1 213	1 549	1 599	1 788	1 805
Perlenfischerei	Anzahl	85	42	49	33	29
Walfang	Anzahl	12	3	3	3	3
		1965	1968	1969	1970	1971
Fangmengen	1 000 t	79,5	102,4	92,0	102,2	110,9
Rotfische u. ä.	1 000 t	15,8	18,7	16,0	17,1	15,9
Seehechte, Meeräschen u.ä.	1 000 t	8,3	7,5	7,4	7,8	7,6
Thunfische	1 000 t	7,2	7,8	9,7	9,2	7,7
Makrelen	1 000 t	4,0	4,4	3,8	4,1	3,0
Haifische	1 000 t	4,8	6,1	7,2	7,8	7,4
Hummern	1 000 t	12,0	15,1	13,1	11,5	12,9
Krabben	1 000 t	5,9	9,2	9,6	13,3	19,1
Muscheln und Perlmuscheln	1 000 t	18,8	30,1	19,4	21,5	26,8
Sonstige Arten	1 000 t	2,7	3,5	5,8	9,9	10,5
Erlegte Wale	Anzahl	668	658	679	799	860
		1965	1966	1967	1968	1969
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft ¹⁾²⁾	Anzahl	347	340	330	335	224
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	2 978	3 198	3 413	3 546	1 716 ^{c)}
Verarbeitende Industrie ¹⁾²⁾	Anzahl	59 191	46 270	46 931	47 250	38 834
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ¹⁾²⁾	1 000	16	16	16	16	71
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	46	48	50	52	55 ^{c)}
Verarbeitende Industrie ¹⁾²⁾	1 000	1 266	1 190	1 204	1 227	1 320
Baugewerbe ³⁾	1 000	298,9	312,0	338,8	342,4	352,7

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Bis 1968 Betriebe mit mehr als vier Beschäftigten, ab 1969 alle Betriebe. - 3) Nur Gehaltsempfänger.

a) Unspezifiziert. - b) Andere Zählung in Südastralien. - c) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb						
Energiewirtschaft ¹⁾²⁾	Anzahl	46	47	48	48	1 317
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	15	15	15	15	32 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾²⁾	Anzahl	21	26	26	26	1 34
		1965	1969	1970	1971	1972
Index der industriellen Produktion 2)3)	1963 = 100	112	136	142	145	147
Energiewirtschaft	1963 = 100	115	167	194	214	228
Verarbeitende Industrie ⁴⁾	1963 = 100	112	135	139	142	143
		1965	1968	1969	1970	1971
Energiewirtschaft ²⁾						
Installierte Leistung der Kraftwerke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	8,5	12,1	12,3	.	.
Wasserkraftwerke	Mill. kW	2,1	3,1	3,6	.	.
Erzeugung von Elektrizität	Mrd. kWh	35,6	44,5	48,9	53,8	59,7 ^{b)}
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	8,4	7,7	8,3	9,0	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	34,5	43,1	.	.	.
Gaserzeugung in Gaswerken und Kokereien	Mrd. cbm	3,1	3,5	1,8 ^{c)}	2,7	4,0 ^{d)}
		1965	1969	1970	1971	1972
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	30,1	42,5	45,3	49,0	53,8
Braunkohle	Mill. t	21,0	23,3	24,2	23,4	24,0
Eisenerz (Fe-Inh.) ⁵⁾	Mill. t	4,4	24,8	32,7	62,0	60,8
Kupfererz (Cu-Inh.)	Mill. t	92	131	152	173	186
Bleierz (Pb-Inh.)	Mill. t	368	452	457	402	401
Zinkerz (Zn-Inh.)	Mill. t	355	510	489	455	511
Zinnerz (Sn-Inh.)	Mill. t	3,9	8,1	8,9	9,5	12,1
Rutil (TiO ₂ -Inh.)	1 000 t	200	299	350	364	.
Ilmenit (TiO ₂ -Inh.)	1 000 t	379	353	424	878	.
Zirkonerz (-konzentrat)	1 000 t	231	376	386	406	.
Silbererz (Ag-Inh.)	t	538	777	801	755	.
Golderz (Au-Inh.)	t	27,3	21,8	19,3	19,1	.
Bauxit	1 000 t	1 186	7 921	9 388	12 540	14 448
Salz	1 000 t	665	1 680	3 115	.	.
Erdöl	1 000 t	334	2 007	8 488	14 412	15 600
Erdgas	Mill. cbm	4	265	1 503	2 220	2 628
Verarbeitende Industrie ⁶⁾						
Flüssiggas	1 000 t	130	286	290	.	.
Motorenbenzin ⁷⁾	1 000 t	5 165	6 934	7 353	7 641	7 989
Leuchtöl ⁸⁾	1 000 t	544	1 191	1 343	1 493	1 444
Heizöl, leicht	1 000 t	2 780	4 023	4 308	.	.
Heizöl, schwer	1 000 t	7 084	8 609	9 036	.	.
Hochofenkoks	1 000 t	3 168	3 706	4 058	.	.

1) Bis 1968 Betriebe mit mehr als vier Beschäftigten, ab 1969 alle Betriebe. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Ohne Bergbau. - 4) Ohne Korkindustrie, Druck- und Verlagswesen. - 5) Ab 1971: 65 % Fe-Inhalt. - 6) Berichtszeitraum unterschiedlich; ab Personenkraftwagen Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 7) Einschl. Flugbenzin. - 8) Einschl. Flugturbinenkraftstoff.

a) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - b) 1. Halbjahr 1972: 29,8 Mrd. kWh. - c) Nur in Gaswerken. - d) 1. Halbjahr 1972: 2,9 Mrd. cbm. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972	
Zement	1 000 t	3 903	4 306	4 598	4 716	2 904	
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	4 313	6 107	6 148	5 760	6 552 ^{a)}	
Rohstahl	1 000 t	5 459	7 016	6 822	6 684	6 588	
Aluminium, Primär-	1 000 t	87,8	126,4	204,5	223,6	205,7	
Raffinadekupfer	1 000 t	83,7	120,4	124,3	120,2	139,0	
Hüttenkupfer	1 000 t	73,8	115,0	109,8	143,3	144,8 ^{b)}	
Blei, Primär-	1 000 t	196	189	180	163	136,3 ^{b)}	
Zink, Primär-	1 000 t	202	246	261	259	295	
Zinn	1 000 t	3,2	4,2	5,2	6,3	7,0	
Personenkraftwagen, einschl. Montage	1 000	335	342	394	391	388	
Lastkraftwagen, einschl. Montage	1 000	69	78	87	78	77	
Elektrische Waschmaschinen	1 000	263	302	316	305	.	
Elektrische Kühlschränke, Haushalts-	1 000	272	271	247	241	211 ^{c)}	
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	456	580	633	654	.	
Fernsehempfangsgeräte	1 000	309	283	322	337	.	
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	1 636	1 883	1 776	1 608	1 956	
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	71	107	113	120	130	
Düngemittel							
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	26	95	160	160	.	
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	832	866	806	695	.	
Synthetischer Kautschuk	1 000 t	21	33	33	43	42	
Zeitungspapier	1 000 t	95	126	173	179	181	
Kraftfahrzeugbereifungen	Mill.St	5,5	7,2	7,8	7,5	8,0	
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	26,8	27,7	29,2	28,8	25,4	
Wollgarn, rein und gemischt	1 000 t	24,6	24,7	26,4	28,0	28,1	
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill.qm	57	57	58	58	57	
Wollgewebe, rein und gemischt	Mill.qm	20	20	18	16	.	
Weizenmehl	1 000 t	1 365	1 268	1 277	1 308	1 200	
Rohrzucker	1 000 t	1 985	2 214	2 524	2 800	.	
Butter	1 000 t	209	225	224	203	195	
Käse	1 000 t	60	75	76	78	78	
Margarine	1 000 t	54,4	61,9	64,9	67,0	.	
Bier	1 000 hl	12 497	14 840	15 548	16 184	.	
Wein	1 000 hl	1 760	2 361	2 880	2 750	.	
Zigaretten	Mrd. St	21,8	24,9	26,8	.	.	
		1961		1966			
		bewohnte		unbew. Wohnungen		unbew.	
		private	sonstige	private	sonstige	private	
Bau- und Wohnungswesen							
Bestand an Wohnungen	1 000	2 782	35	194	3 152	34	264
in Hauptstädten	1 000	1 607	18	59	1 886	14	87
in anderen Städten	1 000	707	9	59	779	10	82
in Landgemeinden	1 000	468	8	76	487	10	95
		1965	1968	1969	1970	1971	
Baugenehmigungen für Neubauten	1 000	123	132	148	156	142 ^{d)}	
Wohnbauten	1 000	105	119	132	138	122	
Nichtwohnbauten	1 000	18	13	16	18	20	

a) Ohne Ferrolegierungen. - b) Januar bis September. - c) 1. Juli des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - d) 1972: 150 000 Baugen., davon 137 000 für Wohnbauten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Begonnene Neubauten	1 000 ¹⁾	117	123	139	145	138
Einfamilienhäuser	1 000	84	86	95	97	98
Mehrfamilienhäuser (Wohneinheiten)	1 000	33	37	44	48	40
Im Bau befindliche Neubauten	1 000 ¹⁾	60	60	68	69	65
Einfamilienhäuser	1 000	40	37	41	39	41
Mehrfamilienhäuser (Wohneinheiten)	1 000	20	23	27	30	24
Fertiggestellte Neubauten	1 000 ¹⁾	113	120	131	142	141 ^{a)}
Einfamilienhäuser	1 000	85	86	92	97	95 ^{b)}
Mehrfamilienhäuser (Wohneinheiten)	1 000	28	34	39	45	46 ^{c)}
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (fob)	Mill. US-\$	3 353,4	3 857,7	4 004,2	4 482,5	4 676,3 ^{d)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	2 971,1	3 403,1	4 045,0	4 621,3	5 236,1 ^{e)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 382,3	- 454,6	+ 40,8	+ 138,8	+ 559,8
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern						
EG-Länder ²⁾	Mill. US-\$	1 275,3	1 340,0	1 387,4	1 578,9	1 659,5
Bundesrepublik	Mill. US-\$	181,1	215,5	254,5	311,6	338,6
Deutschland	Mill. US-\$	870,7	858,4	877,3	960,1	1 018,4
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	55,2	87,8	83,8	93,2	96,0
Italien	Mill. US-\$	770,6	1 021,6	993,8	1 141,4	1 032,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	132,5	180,8	158,7	177,7	179,4
Kanada	Mill. US-\$	320,1	422,2	503,0	576,4	730,6
Japan	Mill. US-\$	49,5	76,3	82,0	105,4	118,1
Neuseeland	Mill. US-\$					
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder ²⁾	Mill. US-\$	961,6	908,6	990,0	988,5	1 006,0
Bundesrepublik	Mill. US-\$	99,9	110,0	116,2	126,1	155,6
Deutschland	Mill. US-\$	525,0	486,7	491,6	533,5	509,4
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	127,5	109,1	128,7	114,9	125,9
Frankreich	Mill. US-\$	326,4	488,4	568,8	598,6	633,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	41,6	70,3	85,1	132,4	135,1
Kanada	Mill. US-\$	494,4	798,4	1 056,4	1 247,9	1 454,1
Japan	Mill. US-\$.	60,9	75,5	96,1	140,8
Singapur	Mill. US-\$	187,8	167,2	180,9	245,3	283,8
Neuseeland	Mill. US-\$					
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nah- rungsmittel	Mill. US-\$	118,9	139,5	146,6	169,3	.
Rohstoffe	Mill. US-\$	236,1	266,2	259,6	270,5	.
Erdöl, Erdöldestilla- tionserzeugnisse	Mill. US-\$	281,3	275,7	294,7	244,1	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	295,6	376,1	379,5	438,3	.
Garne, Gewebe, Textil- waren	Mill. US-\$	279,2	289,4	306,8	326,5	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	121,1	102,7	100,4	134,5	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	613,1	681,1	718,0	856,3	.
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	191,5	244,7	254,3	300,5	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	321,1	324,5	337,3	409,0	.
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	88,5	174,1	149,4	176,4	.

1) Wohneinheiten (flats). - 2) Belgien-Luxemburg, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Niederlande.

a) 1972: 143 000 Neubauten. - b) 1972: 103 000. - c) 1972: 40 000. - d) 1972: 4 557 Mill.US-\$. - e) 1972: 6 317 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	276,3	295,1	380,1	444,2	.
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	377,2	286,3	360,4	406,1	.
Zucker und Honig	Mill. US-\$	101,6	144,1	133,5	168,9	.
Wolle und Tierhaare	Mill. US-\$	876,9	838,5	890,1	729,7	.
Eisenerze, auch angereichert	Mill. US-\$	1,6	156,8	257,3	363,8	.
NE-Metallerze	Mill. US-\$	92,3	146,9	174,9	272,3	.
Steinkohle	Mill. US-\$	68,0	113,5	159,3	200,4	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	58,4	137,1	163,2	208,6	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	56,9	112,6	143,2	128,7	.
NE-Metalle	Mill. US-\$	161,4	189,4	240,5	332,1	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$	56,2	92,6	136,5	179,5	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Australien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	120 770	165 766	167 794	216 995	279 737
Ausfuhr (Australien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	167 940	253 412	289 858	290 395	305 334
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 47 170	+ 87 646	+ 122 064	+ 73 400	+ 25 597
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Weizen und Mengkorn	1 000 US-\$	613	3 014	541	10 711	34 798
Gerste	1 000 US-\$	6 576	957	2 529	20 431	12 268
Hafer	1 000 US-\$	7 929	4 055	2 011	11 485	2 155
Apfel, frisch	1 000 US-\$	6 996	7 514	4 493	6 261	2 423
Weintrauben, getrocknet	1 000 US-\$	3 235	560	2 845	955	3 597
Kaffee, Kaffeemittel	1 000 US-\$	2 005	3 937	2 917	3 052	3
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	1 285	6 350	2 921	2 766	20
Häute und Felle, roh	1 000 US-\$	3 909	4 505	7 967	5 728	10 531
Kopra	1 000 US-\$	1 030	3 095	1 947	432	26
Schweißwolle und rückengew. Wolle	1 000 US-\$	48 951	52 727	48 748	41 866	63 146
Eisenerze, auch angereichert	1 000 US-\$	0	10 411	12 959	23 037	22 779
Aluminiumerze und Konzentrate	1 000 US-\$	2 698	6 173	12 369	17 204	18 076
Bleierze und Konzentrate	1 000 US-\$	-	966	2 292	5	1 134
Steinkohle	1 000 US-\$	-	585	2 919	6 614	3 007
Raffiniertes Kupfer	1 000 US-\$	104	8 114	10 594	10 086	14 292
Nickel, roh	1 000 US-\$	-	345	2 664	11 768	17 110
Blei, roh	1 000 US-\$	5 733	4 181	5 559	5 852	7 617
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	6 532	12 427	14 507	13 633	12 726
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	2 373	4 520	5 045	5 202	6 276
Arzneiwaren	1 000 US-\$	5 529	4 657	4 767	5 597	7 107
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	9 464	8 819	8 785	10 152	9 775
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	6 174	10 928	13 220	14 667	14 725
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 760	3 093	3 271	4 891	3 129
Metallwaren	1 000 US-\$	5 893	7 384	8 731	9 422	9 615
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	51 367	73 525	90 192	82 488	88 906
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	19 435	26 757	32 816	37 296	29 413
Kraftfahrzeuge und Ersatzteile	1 000 US-\$	19 868	37 484	46 806	46 792	39 502
Seefrachtschiffe über 250 BRT	1 000 US-\$	-	10 743	-	-	17 957
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	6 464	8 802	10 423	10 162	12 146

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Verkehr								
Eisenbahnverkehr¹⁾								
Streckenlänge	JM	km		40 286	40 467	40 385	40 329	40 268
Fahrzeugbestand	JM							
Lokomotiven		Anzahl		2 826	2 507	2 321	2 062	.
Personenwagen		Anzahl		8 777	8 619	8 127	8 281	.
Güterwagen		Anzahl		88 781	85 552	84 584	83 840	.
Personenkilometer ²⁾³⁾		Mill.		3 504	3 566 ^{a)}	.	.	3 485 ^{b)}
Nettotonnenkilometer ²⁾		Mill.		18 224	20 053	21 463	23 972	25 188 ^{b)}
				1965	1967	1968	1969	1970
Straßenverkehr								
Straßenlänge	JM	1 000 km		920	907	903	901	884
Asphaltstraßen		1 000 km		140	163	168	181	189
Schotterstraßen		1 000 km		229	229	230	227	214
Sonstige Straßen		1 000 km		550	515	505	493	481
				1965	1968	1969	1970	1971
Bestand an Kraftfahrzeugen								
Personenkraftwagen ⁴⁾	JE	1 000		2 896	3 445	3 676	3 898	4 118
Lastkraftwagen und Omnibusse		1 000		874	922	950	971	998
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner ⁴⁾	JE	Anzahl		252	283	295	308	323
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen ⁵⁾		1 000		415,6	472,4	513,5	534,3	553,3 ^{c)}
darunter:								
Personenkraftwagen		1 000		331,8	368,8	400,9	413,1	417,2 ^{d)}
Omnibusse		Anzahl		1 544	1 745	2 041	2 190	2 394 ^{e)}
Lastkraftwagen		Anzahl		73 384	78 727	84 883	85 921	84 893 ^{f)}
Staatlicher und städtischer Straßenbahn- und Omnibusverkehr								
Streckenlänge	JM	km		357	357	262	262 ^{g)}	262
Straßenbahnen		km		105	103	14	-	-
Oberleitungsbusse ⁶⁾		km		10 394	10 934	10 238	11 582	10 570
Kraftomnibusse		km						
Fahrzeugbestand	JM							
Straßenbahnen		Anzahl		1 099	1 004	771	780 ^{g)}	.
Oberleitungsbusse ⁶⁾		Anzahl		152	138	50	-	-
Kraftomnibusse		Anzahl		3 680	3 571	4 210	4 345	.
Beförderte Personen²⁾								
Straßenbahnen		Mill.		218,1	179,3	149,1	115,3	113,0
Oberleitungsbusse ⁶⁾		Mill.		6,8	6,8	4,0	0,3	-
Kraftomnibusse		Mill.		459,7	423,0	437,0	459,6	447,6
				1965	1967	1968	1969	1970
Fährverkehr								
Personenfähren								
Neusüdwaies (Sydney und Newcastle)								
Schiffe	JM	Anzahl		40	41	33	37	44
Beförderte Personen ²⁾		1 000		15 062	14 059	14 926	15 048	15 133

1) Nur Staatsbahnen. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Ohne Neusüdwaies und Queensland. - 4) Einschl. Kranken- und Leichenwagen. - 5) Einschl. Motorräder. - 6) Der Nahverkehr mit Oberleitungsbusen wurde 1969 eingestellt. - a) 1966 bis 1967. - b) 1972: 25 260 Mill. Netto-tkm. - c) Januar bis September 1972: 403 955. - d) Januar bis September 1972: 297 799. - e) Januar bis September 1972: 1 499. - f) Januar bis September 1972: 66 466. - g) Straßenbahnen verkehrten 1970 noch in Melbourne, Dendigo, Ballarat und Adelaide.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970	
Westaustralien (Perth)							
Schiffe JM	Anzahl	5	5	5	5	5	
Beförderte Personen 1)	1 000	201	253	312	336	380	
Tasmanien							
Schiffe JM	Anzahl	1	1	1	1	1	
Beförderte Personen 1)	1 000	180	152	159	165	161	
		1965	1968	1969	1970	1971	
Küstenschiffahrt							
Bestand an Küstenschiffen 2)	JM	Anzahl	133	127	127	129	.
		1 000 BRT	653	740	875	1 041	.
Verladene Güter 1)		Mill. t	16,6	17,5	18,8	20,8	24,9
Gelöschte Güter 1)		Mill. t	15,7	17,3	18,4	20,6	24,2
Seeschiffahrt							
Bestand an Handelsschiffen 3)	JM	Anzahl	306	314	321	344	350
		1 000 BRT	727	818	894	1 074	1 105
dar. Tanker		1 000 BRT	138	178	159	189	233
Verkehr über See mit dem Ausland 1)							
Angekommene Schiffe 4)		Anzahl	2 740	2 764	2 746	2 682	2 671
		1 000 NRT	16 355	19 592	20 044	17 571	17 655
Abgegangene Schiffe 4)		Anzahl	2 993	3 667	4 417	5 080	4 956
		1 000 NRT	14 698	27 169	35 920	45 573	48 321
Verladene Güter 1)5)		Mill. t	22,1	57,2	79,5	103,6	109,9
Gelöschte Güter 1)5)		Mill. t	26,6	33,3	32,1	25,2	23,0
		1965	1967	1968	1969	1970	
Luftverkehr							
Registrierte Flugzeuge JM	Anzahl	2 207	2 970	3 356	3 559	3 729 ^{a)}	
nach der Antriebsweise							
Düsenflugzeuge	Anzahl	20	34	45	44	51	
Turboprop-Flugzeuge	Anzahl	56	78	87	100	91	
Propellerflugzeuge	Anzahl	2 090	2 790	3 140	3 325	3 488	
Hubschrauber	Anzahl	41	68	84	90	99	
		1965	1969	1970	1971	1972	
Flugplätze 6)							
Staatlich	Anzahl	509	504	499	491	.	
Privat	Anzahl	110	108	104	104	102	
Wasserflugplätze für Flugboote	Anzahl	386	383	385	369	373	
Beförderte Personen 1)							
Inlandsverkehr 7)	1 000	3 764 ^{b)}	5 185	5 911	6 340	6 629	
Überseeverkehr 7)	1 000	444	643	751	840	886	
Personenkilometer 8)							
Nettotonnenkilometer 8)	Mill.	5 518	8 006	9 268	9 852	5 313	
	Mill.	176	247	270	268	109	

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -
2) Schiffe mit 200 und mehr BRT. - 3) Schiffe mit 100 und mehr BRT, einschl. Bestand an Küstenschiffen. - 4) Ab 1967 nur Schiffe über 200 BRT. - 5) Einschl. Post und Passagiergepäck. -
6) Ohne Papua und Neuguinea. - 7) Ohne Verkehr mit Papua und Neuguinea. - 8) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post, 1971 ohne Übergewicht bei Fluggepäck. 1972: Stand Juni.

a) 30. Juni 1971: 3 794; 30. Juni 1972: 3 802. - b) Einschl. Verkehr mit Papua und Neuguinea.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ¹⁾²⁾	Mill.	2 412	2 589	2 688		
Fernsprechanschlüsse JM	1 000	2 811	3 599	3 913	4 157	4 400
Rundfunkteilnehmer 3)	JM					
Hörfunk	1 000	2 358	2 630	2 670	2 699	2 758
Fernsehen	1 000	2 045	2 649	2 758	2 845	2 939
Funkverkehr						
Sender und Empfänger JM	Anzahl	71 652	101 622	114 033	132 438	146 981
Stationäre Funkstellen 4)	Anzahl	2 732	3 147	3 408	3 623	3 834
Land-Funkstellen 5)	Anzahl	5 726	8 135	9 153	10 715	12 085
Bewegliche Funkstellen 6)	Anzahl	57 768	84 176	95 040	111 294	124 085
Empfangsstellen 7)	Anzahl	480	490	555	568	611
Amateurfunkstellen	Anzahl	4 946	5 674	5 877	6 238	6 365
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste 8)	1 000	173,3	299,9	361,3	416,1	432,4 a)
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	153,0	281,3	344,0	398,3	415,3 b)
Seeweg	1 000	20,3	18,6	17,3	17,8	17,1 c)
nach ausgewählten Herkunftsländern 9)						
Neuseeland	%	36,3	23,1	21,3	21,1	21,4
Vereinigte Staaten	%	13,7	13,9	14,5	16,6	21,1
Britische Inseln 10)	%	13,2	9,1	9,1	9,2	9,6
Papua und Neuguinea	%	9,6	7,8	7,3	7,5	8,2
Japan	%	2,3	2,1	2,3	2,6	3,6
Kanada	%	2,2	2,1	2,2	2,6	3,2
Malaysia und Singapur	%	3,1	3,3	2,3	2,2	2,7
Deutschland	%	1,4	1,1	1,1	1,4	1,6
Hongkong	%	1,5	1,1	1,1	1,2	1,4
Niederlande	%	1,5	1,0	0,9	1,0	1,1
nach dem Reisezweck 8)						
Ferienreisende	1 000	89,1	190,8	237,8	261,2	266,4
Geschäftsreisende	1 000	32,2	45,6	53,7	63,3	66,2
Durchreisende	1 000	34,1	37,7	42,5	58,3	64,7
Studienreisende	1 000	7,0	8,8	10,0	11,5	12,1
Sonstige	1 000	11,0	17,0	17,2	21,8	23,0
		1965	1969	1970	1971	1972

Geld und Kredit

Währung ¹¹⁾

Dollar, Australian dollar (\$, \$A) Australischer Dollar
= 100 Cents (c)

Kurs New Yorker Notierung JE DM für 1 £A/\$A | 8,9700 | 4,1010 | 4,0882 | 3,9222 | 4,0979
JE US-\$ für 1 £A/\$A | 2,2425 | 1,1205 | 1,1170 | 1,20 | 1,28 d)

- 1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. -
2) Inlands- und Auslandsverkehr. Einschl. Postkarten, Briefkarten, Zeitschriften und Päckchen, ohne Einschreibsendungen. - 3) Empfangsgenehmigungen einschl. kombinierter Hörfunk-Fernsehgenehmigungen (1970: 2 275 000). - 4) Funkverkehr mit gleichartigen Funkstellen. - 5) Anlagen zum Funkverkehr mit beweglichen Funkstellen, einschl. Küstenfunkstationen. - 6) Funkanlagen in Flugzeugen, Kraftfahrzeugen, Hafen- und Seeschiffen, einschl. Anlagen von Organisationen wie z. B. der "Fliegende Ärztenotdienst". - 7) Nur zum Empfang von Funksprüchen geeignet. -
8) Einschl. Durchreisende, außer solchen, die mit dem ankommenden Flugzeug oder Schiff weiterreisen. - 9) Ohne Durchreisende. - 10) Großbritannien und Nordirland sowie Republik Irland. -
11) Ab 14. Februar 1966 Währungsumstellung vom Australischen Pfund (£A) auf den Dollar (2 \$A = 1 £A), bei gleichzeitiger Einführung des Dezimalsystems.

- a) 1. Januar bis 30. September 1972: 288 320. - b) 1. Januar bis 30. September 1972: 276 477.-
c) 1. Januar bis 30. September 1972: 11 843. - d) Ab 14. Februar 1973 1,42 US-\$, ab 10. September 1973 1,478 US-\$ für 1 \$A.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972	
Verbrauchergeldparität ¹⁾ des Australischen Dollars im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Canberra/Sydney)							
1 £A/ 1 \$A = ... DM	D	DM	9,03	4,32	4,33	4,29	4,30
Gold- und Devisenbestand JE	Mill. US-\$	1 358	1 001	1 335	2 956	5 704	
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)3)	Mill. \$A	828	1 194	1 330	1 477	1 665	
Bargeldumlauf je Einwohner	\$A	72	96	105	116	.	
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3)4)	Mill. \$A	3 075	4 006	4 111	4 266	5 277 ^{a)}	
Spar- und Termineinlagen ³⁾⁴⁾	Mill. \$A	6 938	9 728	10 226	11 317	13 012 ^{a)}	
Bankkredite an Private 3)	Mill. \$A	4 743	7 720	8 110	8 932	9 922 ^{a)}	
		1965	1968	1969	1970	1971	
Öffentliche Finanzen ⁵⁾							
Haushalt der Zentralregierung (Commonwealth Government)							
Einnahmen	Mill. \$A	4 121	5 332	5 988	6 896	7 756 ^{b)}	
Einkommensteuer	Mill. \$A	2 291	3 031	3 411	4 046	4 606	
Vermögensteuer	Mill. \$A	49	63	70	80	78	
Grund- und Lohnsummensteuer	Mill. \$A	150	184	206	230	248 ^{b)}	
Umsatzsteuer	Mill. \$A	360	417	494	569	633 ^{b)}	
Einfuhrzölle	Mill. \$A	268	312	346	414	466 ^{b)}	
Verbrauchssteuern	Mill. \$A	631	855	902	939	1 053 ^{b)}	
Sonstige Steuern, Gebühren und Abgaben 6)	Mill. \$A	66	91	100	104	100	
Sonstige Einnahmen	Mill. \$A	302	379	459	515	573	
Ausgaben	Mill. \$A	3 934	5 542	5 767	6 615	7 429 ^{c)}	
darunter:							
Subventionen	Mill. \$A	102	179	207	257	267	
Laufende Übertragungen an Haushalte und laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen	Mill. \$A	2 058	2 901	3 130	3 387	3 740	
darunter:							
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill. \$A	908	1 106	1 202	1 394	1 558	
Bildungswesen	Mill. \$A	32	57	68	79	103	
Repatriierung	Mill. \$A	236	270	296	310	331	
Verteidigung	Mill. \$A	542	984	1 018	989	1 061	
Steuerzuweisungen an die Bundesländer	Mill. \$A	958	1 312	1 419	1 620	2 207	
Kapitalbildung	Mill. \$A	426	581	580	667	713	
Vorschüsse und Darlehen an:							
Öffentliche Finanzunternehmen	Mill. \$A	53	22	26	213	.	
Bundesländer	Mill. \$A	121	170	110	175	150	
Außenbesitzungen	Mill. \$A	46	130	73	64	79	
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. \$A	+ 187	- 210	+ 221	+ 281	+ 327	
Staatsschuld JM	Mill. \$A	10 225	11 917	12 513	13 205	12 531	
Innere Verschuldung							
Langfristige Anleihen	Mill. \$A	7 866	9 259	9 736	10 342	9 676	
Kurzfristige Anleihen	Mill. \$A	829	1 100	1 079	1 283	1 309	
Äußere Verschuldung	Mill. \$A	1 529	1 558	1 698	1 580	1 546	
Zinsen JM	Mill. \$A	41	35	26	23	13	

1) Ohne Wohnungsmiete. - 2) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 3) Durchschnitt des Monats Dezember. - 4) Geschäftsbanken (Check-Paying Banks) und Sparbanken. - 5) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 6) Bußgelder u.ä.
a) Oktober. - b) Voranschlag 1972: 8 669 Mill. \$A, einschl. 695 Mill. Umsatzsteuer, 533 Mill. Einfuhrzölle und 1 183 Mill. Verbrauchssteuern. - c) Voranschlag 1972: 8 669 Mill. \$A.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Haushalte der Bundesländer und Kommunalverwaltungen (State and local Governments) 1)						
Einnahmen	Mill. \$A	2 451	3 256	3 505	3 987	4 645
Indirekte Steuern	Mill. \$A	634	862	965	1 076	1 146
Vermögensteuer	Mill. \$A	92	119	134	137	150
Sonstige direkte Steuern, Gebühren und Abgaben 2)	Mill. \$A	77	103	118	128	132
Gewinne von Wirtschaftsunternehmen	Mill. \$A	501	615	675	748	730
Pachten und Zinsen	Mill. \$A	68	75	83	102	130
Steuerzuweisungen von der Zentralregierung	Mill. \$A	958	1 312	1 419	1 620	2 207
Vorschüsse der Zentralregierung	Mill. \$A	121	170	110	175	150
Ausgaben	Mill. \$A	3 128	4 013	4 377	4 872	5 426
Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen	Mill. \$A	1 092	1 481	1 650	1 895	2 252
darunter:						
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill. \$A	247	330	371	424	516
Bildungswesen	Mill. \$A	459	625	706	838	1 010
Rechtsschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung	Mill. \$A	122	161	179	201	230
Kapitalbildung	Mill. \$A	1 412	1 764	1 936	2 074	2 198
Vorschüsse an öffentliche Finanzunternehmen	Mill. \$A	99	119	78	91	104
Zinsen auf Staats-schuld	Mill. \$A	467	598	651	713	770
Sonstige Ausgaben	Mill. \$A	58	51	63	99	102
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. \$A	- 677	- 757	- 872	- 885	- 781
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise	D					
Grundstoffe ³⁾	1963 = 100	106	113	114	.	.
Inlandswaren	1963 = 100	107	116	.	.	.
Einfuhrgüter	1963 = 100	102	106	.	.	.
Textilien	1963 = 100	88	85	.	.	.
Baumaterialien ⁴⁾	1963/1967 = 100	112	1 103	107	112	119 ^{a)}
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren						
Weizen, lose ⁵⁾	c/60 lbs ⁶⁾	136	142	138	133	140 ^{b)}
Butter, lose ⁷⁾	\$A/112 lbs	51,80	52,08	53,97	54,60	56,84 ^{c)}
Wolle, rein gewaschen ⁸⁾						
Merino-, 64's	c/lb	92,70	98,37	92,11	76,49	65,00 ^{d)}
Crossbred-, 56's	c/kg	171,85	149,91	133,93	121,08	120,00 ^{d)}
Kupfer ⁹⁾	c/lb	32,78	49,90	60,09	60,12	45,13 ^{c)}
Blei, fob Port Pirie	\$A/2 240 lbs	280,73	218,50	259,17	282,14	250,00 ^{c)}
Zink, gute Durchschnittsware	\$A/2 240 lbs	286,00	262,00	277,80	295,00	343,00 ^{c)}

1) Einschl. halbstaatlicher Behörden. - 2) Bußgelder u. ä. - 3) Nahrungsmittel und Rohstoffe für den Inlandsverbrauch in Melbourne. - 4) Ohne Wohnungsbau; ab 1968 Basis 1967 = 100. - 5) Durchschnittsqualität Exportpreis, fob. - 6) 1 lb = 453,6 g (60 lbs = 27,216 kg). - 7) Melbourne, amtlicher Höchstpreis für Viktoria. - 8) Durchschnittspreis der Wollkommission ab Versteigerungsraum. - 9) Ab Werk Port Kembla. - 10) Frei Käufer Melbourne/Sydney; - 1965 - März 1968 Notierungen für "Cockle Creek".

a) 1972: 124. - b) 1972: 154 cents. - c) September. - d) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Index der Ausfuhrpreise 1)2)	D 1962/63 = 100 ³⁾	104	101	102	100	104
Wolle	1962/63 = 100	98	95	84	64	69
Fleisch	1962/63 = 100	109	130	147	150	146
Molkereiprodukte	1962/63 = 100	107	82	83	100	153
Getreide	1962/63 = 100	100	97	90	93	93
Früchte, getrocknet oder in Dosen	1962/63 = 100	111	108	110	113	116
Zucker	1962/63 = 100	93	67	87	106	119
Häute und Talg	1962/63 = 100	126	101	131	131	133
Metalle und Kohle ⁴⁾	1962/63 = 100	138	138	161	156	155
Gold	1962/63 = 100	101	117	109	109	126
Preisindex für die Lebenshaltung 1)						
in Canberra	D 1966/67 = 100	95,3	104,4	107,4	113,0	119,0
in den Hauptstädten der sechs Bundesländer 5) D	1966/67 = 100	94,0	106,0	109,4	114,6	122,2
Sydney	1966/67 = 100	94,5	106,2	110,6	116,8	125,9
Melbourne	1966/67 = 100	94,0	106,2	108,7	113,1	119,7
Brisbane	1966/67 = 100	93,0	105,5	108,4	114,2	121,6
Adelaide	1966/67 = 100	93,9	105,3	108,2	112,5	119,2
Perth	1966/67 = 100	92,6	105,5	109,4	114,1	120,7
Hobart	1966/67 = 100	94,6	106,1	108,5	112,6	119,3
nach Waren bzw. Dienstleistungen 5)	D					
Ernährung	1966/67 = 100	93,9	105,8	108,1	112,4	116,8
Bekleidung	1966/67 = 100	96,8	104,3	107,5	111,9	118,5
Wohnung	1966/67 = 100	92,0	109,1	115,5	123,5	133,0
Haushalt, Hausrat	1966/67 = 100	97,2	102,9	104,1	107,4	111,7
Sonstiges	1966/67 = 100	91,4	107,5	111,6	117,8	130,4

Einheit	1965		1969		1970		1971	
	Mel- bourne	Sydney	Mel- bourne	Sydney	Mel- bourne	Sydney	Mel- bourne	Sydney
\$A/kg	1,27 ^{a)}	1,34 ^{a)}	1,40	1,18	1,45	1,27	1,52	1,36
\$A/kg	0,84	0,85	0,97	0,90	0,99	0,96	1,00	1,03
\$A/kg	1,29	1,38	1,44	1,36	1,39	1,42	1,50	1,51
\$A/kg	1,29	1,38	1,44	1,36	1,40	1,43	1,53 ^{a)}	1,51 ^{a)}
\$A/kg	0,57	0,66	0,60	0,66	0,61	0,72	0,61	0,73
\$A/kg	1,98	1,94	2,31	1,99	2,34	1,99	2,46	2,12
\$A/kg	0,83	1,01	0,72	1,25	0,86	1,27	0,92	1,51
\$A/kg	1,14	1,13	0,98	1,08	1,62	1,50	1,58	1,55
\$A/St	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
\$A/l	0,15	0,18	0,17	0,20	0,17	0,20	0,18	0,22
\$A/kg	1,10	1,11	1,16	1,20	1,16	1,20	1,23	1,28
\$A/kg	1,31	1,34	1,45	1,46	1,47	1,41	1,54	1,51
\$A/l	0,72	.	0,95	0,83	0,98	0,86	1,01	0,96
\$A/l	1,21	.	1,21	1,20	1,21	1,25	1,21	1,32
\$A/kg	0,18	0,18	0,22	0,22	0,23	0,23	0,25	0,24
\$A/kg	0,17	0,16	0,20	0,20	0,22	0,21	0,23	0,22
\$A/kg	0,29	0,28	0,32	0,31	0,34	0,33	0,34	0,34

1) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) 1965 bis 1969 erstellt aus 29 Ausfuhrartikeln, ab Juni 1969 aus 33. Hinzu kamen Eisenerz, Bauxit, Aluminium und Mineraleerde, die jedoch nur im Gesamtindex aufgenommen wurden und in keiner der Untergruppen enthalten sind. - 3) Originalbasis 1959/1960 = 100. - 4) Metalle: Eisen, Stahl, Kupfer, Zink, Blei und Silber. - 5) Gewogener Durchschnitt bzw. jeweils gewogener Durchschnitt der Indices der Hauptstädte der sechs Bundesländer. - 6) Oktober des jeweiligen Jahres. - 7) In Melbourne 1965 Barracuda; ab 1969 Barracuda-Filet; in Sydney 1965 ohne Angabe, ab 1969 "Leather-jacket". - 8) 1965 Kabeljau, ab 1969 Kabeljau-Filet.

a) Mit Knochen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965		1969		1970		1971	
		Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney
Bohnen, trocken	\$A/kg	0,48	.	0,56	0,53	0,57	0,52	0,63	0,68
Kartoffeln	\$A/kg	0,23	0,19	0,11	0,13	0,19	0,19	0,15	0,16
Zwiebeln	\$A/kg	0,30	0,25	0,29	0,30	0,26	0,22	0,41	0,37
Pflaumen, trocken	\$A/kg	0,84	0,80	0,91	0,89	0,98	0,89	1,01	0,96
Zucker, weiß, granuliert	\$A/kg	0,20	0,21	0,23	0,24	0,23	0,24	0,23	0,23
Kochsalz	\$A/kg	0,06	.	0,10	0,09	0,10	0,09	0,09	0,09
Kaffee, rein, geröstet	\$A/kg	2,24	2,35	2,23	2,37	2,56	2,46	2,79	2,62
Tee	\$A/kg	1,40	1,35	1,27	1,23	1,32	1,25	1,46	1,43
Bier, in Flaschen	\$A/l	0,48	0,48	0,53	0,51	0,54	0,53	0,57	0,57
Washseife	\$A/100 g	0,06	0,06	0,06	0,05	0,06	0,06	0,06	0,06
Zigaretten	\$A/20 St	0,33	0,38	0,33	0,40	0,37	0,44	0,40	0,48

Einheit		1966	1968	1969	1970	1971
Löhne						
Durchschnittliche Brutto- wochenverdienste erwach- sener Arbeiter nach aus- gewählten Wirtschaftszweigen 1)2)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
männl. Arbeiter	\$A	76,1	85,6	95,5	104,0	118,1
weibl. Arbeiter	\$A	42,6	50,0	54,7	58,9	65,9
Verarbeitende Industrie						
männl. Arbeiter	\$A	60,7	68,6	73,3	78,7	88,9
weibl. Arbeiter	\$A	34,3	37,6	41,2	45,2	53,0
Nahrungsmittel- industrie 3)						
männl. Arbeiter	\$A	58,0	63,5	68,5	73,8	83,7
weibl. Arbeiter	\$A	33,9	37,4	40,4	43,9	51,2
Textil- und Beklei- dungsindustrie						
männl. Arbeiter	\$A	57,5	63,1	68,3	73,4	82,1
weibl. Arbeiter	\$A	33,7	36,8	40,5	42,6	49,4
Papierindustrie 4)						
männl. Arbeiter	\$A	66,6	74,5	79,6	86,0	94,2
weibl. Arbeiter	\$A	36,5	39,5	41,9	46,4	52,9
Chemische Industrie						
männl. Arbeiter	\$A	63,0	69,7	73,9	79,9	92,1
weibl. Arbeiter	\$A	36,3	40,0	42,7	47,2	55,6
Eisen- und Metall- erzeugung						
männl. Arbeiter	\$A	62,8	73,1	79,2	84,9	92,5
weibl. Arbeiter	\$A	36,4	42,4	45,6	50,4	59,2
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau 5)						
männl. Arbeiter	\$A	61,6	72,0	75,1	79,5	91,3
weibl. Arbeiter	\$A	34,0	38,1	42,0	48,3	57,4
Fahrzeugbau						
männl. Arbeiter	\$A	60,5	67,6	71,9	78,1	89,3
weibl. Arbeiter	\$A	35,9	38,1	42,4	48,6	58,1
Sonstige verarbei- tende Industrien						
männl. Arbeiter	\$A	58,5	65,4	71,7	77,0	86,4
weibl. Arbeiter	\$A	34,1	36,5	40,7	44,9	52,1
Baugewerbe						
männl. Arbeiter	\$A	67,9	77,5	80,2	90,4	102,9
weibl. Arbeiter	\$A	39,7	43,4	46,9	52,5	59,3
Verkehr und Nachrich- tenübermittlung						
männl. Arbeiter	\$A	67,6	74,0	81,6	90,0	96,1
weibl. Arbeiter	\$A	38,3	44,3	48,8	55,1	61,6

1) Einschl. Gehaltsempfänger. - 2) Oktober des jeweiligen Jahres. - 3) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 4) Einschl. Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen. - 5) Einschl. elektrotechnischer Industrie.

Gegenstand der Nachweisung	1965		1969		1970		1971	
	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney
	c							
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)								
Energiewirtschaft								
Elektroinstallateur im Außendienst	116,75	126,75 ^{a)}	152,88	166,63 ^{a)}	157,00	171,50	168,00 ^{b)}	195,50 ^{b)}
Hilfsarbeiter in Kraftwerk.	81,13	105,00	103,38	128,13	112,13	135,00	132,00	156,25
Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden								
Kohlenbergbau								
Hauer, untertage	117,40	122,24	141,40	146,25	145,23	160,13	168,45	198,49
Förderer, untertage								
Verarbeitende Industrie								
Nahrungsmittel								
Bäcker	118,42	109,50	174,03	123,13	179,13	144,25	189,63	153,00
Textilindustrie								
Spinner 2)								
männlich	94,63	94,63	108,00	108,00	116,75	116,75	130,00	130,00
weiblich	64,75	64,75	77,00	77,00	84,00	84,00	93,50	93,50
Möbelindustrie								
Tischler	104,75	105,75	136,88	137,88	141,00	143,00	163,50	171,50
Druckgewerbe								
Maschinen-setzer	113,00	115,00	149,25	151,25	153,75	155,75	178,00	180,00
Buchbinder								
männlich	104,75	106,75	136,88	138,88	141,00	143,00	164,50	166,50
weiblich	67,25	68,75	80,63	82,13	83,00	84,50	96,75	98,25
Chem. Industrie								
Chemiewerker (Mischer)	101,56	90,50	121,38	115,88	124,75	119,25	131,50	126,50
Maschinenbau								
Bank- und Kernformer	104,75	106,75	136,88	138,88	141,00	143,00	164,50	166,50
Modelltischler	113,00	115,00	149,25	151,25	153,75	155,75	178,00	180,00
Fahrzeugbau								
Mechaniker 3)	104,75	106,75	136,88	138,88	141,00	143,00	164,50	166,50
Baugewerbe 4)								
Ziegelmaurer	132,92	123,33	181,00	157,88	191,00	173,00	219,00	203,00
Zimmermann	133,96	125,83	179,43	160,43	190,00	175,00	219,00	205,00
Rohrleger u. -installateur	137,08	126,67	184,35	162,27	205,33	177,00	233,75	207,00
Elektroinstallateur	104,75 ^{c)}	108,25 ^{c)}	136,88	146,50	141,00	165,63	164,50 ^{c)}	182,63
Verkehr								
Eisenbahnen								
Be- und Ent-lader	86,25	88,38	102,50	103,25	105,50	106,25	120,50	121,50
Strecken-arbeiter	85,75	92,50	103,75	109,50	105,75	113,00	120,50	128,25
Straßenbahn- u. Omnibusverkehr 5)								
Omnibusfahrer	106,75	112,75	127,88	134,13 ^{d)}	131,75	138,25 ^{d)}	120,50	146,50 ^{d)}
Schaffner	94,25	96,25	110,38	112,38 ^{d)}	113,75	115,75 ^{d)}	120,50	122,75 ^{d)}
Güterbeförderung im Straßenverk.								
Lastkraftwagen-fahrer 6)	93,88	.	119,38	.	123,00	.	146,75	158,00 ^{e)}

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Nur Wollspinnerei. - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 4) Einschl. verschiedener Zulagen (für Werkzeuge, Arbeitsunfähigkeit, Sonn- und Feiertagsarbeit). - 5) Straßenbahnfahrer in Melbourne: 1965 = 98,00; 1969 = 117,13; 1970 = 120,75 und 1971: 139,75 Cents. - 6) Lkw 1,25 bis 3 t.

a) "Grade I". - b) Störungssucher, Kategorie A. - c) Ohne Zulagen. - d) Nur Omnibusschaffner. - e) Schwere Lastkraftwagen.

Gegenstand der Nachweisung	1965		1969		1970		1971	
	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney	Mel-bourne	Sydney
	\$A							
Monatsverdienste der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen u. Berufen 1) 2)								
Chemische Industrie								
Laborant								
männlich	174,42	.	251,33	.	284,48	.	301,60	.
weiblich	121,77	.	215,60	.	256,10	.	286,43	.
Einzelhandel								
Verkäufer m/w	168,35	171,17	197,90	215,58	214,89	224,25	245,31	256,10
Großhandel								
Lagerverwalter	174,85	181,13	206,05	227,28	234,43	234,00	270,83	284,70
Stenotypistin	130,98	151,02	164,23	196,30	189,80	202,37	221,00	256,32
Bankgewerbe 3)								
Kassierer	233,00	233,00	294,58	294,58	313,75	313,75	355,75	355,75
Maschinenbuchhalter								
männl. 4)	172,83	172,83	225,42	225,42	248,08	248,08	281,25	281,25
weibl. 5)	167,50	167,50	201,67	201,67	206,25	206,25	218,67	218,67

		Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
Sozialprodukt 6)							
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
in jeweiligen Preisen	Mrd. \$A		24,0	26,9	29,7	32,7	36,0
je Einwohner	\$A		2 036	2 242	2 424	2 618	2 821
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%		+ 6,7	+ 12,1	+ 10,4	+ 10,1	+ 10,1
je Einwohner	%		+ 4,9	+ 10,1	+ 8,1	+ 8,0	+ 7,8
in Preisen von 1966	Mrd. \$A		23,4	25,3	26,8	28,0	28,8
je Einwohner	\$A		1 985	2 108	2 188	2 242	2 257
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%		+ 4,0	+ 8,1	+ 5,9	+ 4,5	+ 2,9
je Einwohner	%		+ 2,3	+ 6,2	+ 3,8	+ 2,5	+ 0,7
Entstehung							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. \$A		1 808	2 308	2 140	.	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. \$A		766	854	927	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. \$A		469	555	743	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. \$A		6 135	6 768	7 450	.	.
Baugewerbe	Mill. \$A		1 770	1 973	2 196	.	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe 7)	Mill. \$A		3 065	3 320	3 671	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 7) 8) 9)	Mill. \$A		1 788	1 980	2 219	.	.
Übrige Bereiche	Mill. \$A		8 208	9 144	10 376	.	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. \$A		24 008	26 902	29 721	32 684	.

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Die durchschnittliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1971 40 Stunden wöchentlich. - 3) 1965 und 1969 nach sechsjähriger Tätigkeit; 1970 und 1971 nach fünfjähriger Tätigkeit. - 4) Mindestgehälter. - 5) 1965 und 1969 nach fünfjähriger Tätigkeit; 1970 und 1971 nach einjähriger Tätigkeit. - 6) Rechnungsjahre, welche jeweils am 1. Juli beginnen. - 7) Gaststätten und Beherbergungsgewerbe sind in den "Übrigen Bereichen" enthalten. - 8) Einschl. unterstellter Bankgebühren. - 9) Einschl. indirekter Steuern (netto).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971
Verteilung						
Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	Mill. \$A	.	14 046	15 763	18 061	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. \$A	.	7 689	8 297	8 440	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. \$A	.	- 305	- 378	- 366	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mill. \$A	.	21 430	23 682	26 135	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. \$A	.	2 748	3 024	3 333	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. \$A	.	24 178	26 706	29 468	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. \$A	.	- 84	- 109	- 140	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. \$A	.	24 094	26 597	29 328	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. \$A	.	16 020	17 494	19 126	.
Staatsverbrauch	Mill. \$A	.	3 367	3 683	4 233	.
Anlageinvestitionen	Mill. \$A	.	7 207	7 892	8 699	.
Vorratsveränderung	Mill. \$A	.	+ 674	+ 500	+ 423	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. \$A	.	3 892	4 748	5 054	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. \$A	.	4 267	4 751	5 096	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. \$A	24 008	26 902 ^{a)}	29 721 ^{a)}	32 684 ^{a)}	.
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	+ 49	- 266	+ 284	+ 516	+ 607
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 878	-1 034	-1 124	-1 243	-1 338
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 71	- 46	- 49	- 66	- 71
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 807	- 988	-1 075	-1 177	-1 267
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. US-\$	- 118	- 80	- 118	- 136	- 156
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. US-\$	- 947	-1 380	- 958	- 863	- 887
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:+)	Mill. US-\$	- 859	-1 234	- 801	-1 070	-2 014
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. US-\$	+ 42	- 34	+ 118		
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderungen)	Mill. US-\$	- 1	+ 64	- 200	+ 247	+1 310
Saldo der Kapitalbilanz						
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 818 ^{a)}	-1 204	- 883	- 823	- 704
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 129	- 176	- 75	- 40	- 183

a) Einschl. einer statistischen Differenz.

W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Ein umfassender, vom Bundesstaat gelenkter Entwicklungsplan besteht nicht. Die Planung und Durchführung der jeweiligen Projekte liegt bei den einzelnen Bundesländern. Da die Wirtschaft trotz fortschreitender Industrialisierung noch in erheblichem Maße von der Landwirtschaft bestimmt wird, bilden die Bewässerungsvorhaben einen besonderen Schwerpunkt der Wirtschaftsplanungen. Der 1962 gegründete "Australian Water Resources Council" ist als staatliches Organ für die langfristige Planung der Wasserversorgung zuständig. Im März 1968 nahm die Australische Entwicklungsbank (Australian Development Bank Ltd.) ihre Tätigkeit auf. Sie soll vor allem die Finanzierung größerer Entwicklungsprojekte zur Erschließung und Verarbeitung der heimischen Bodenschätze sichern. Im Mai 1970 hat die australische Bundesregierung dem Parlament einen Gesetzentwurf zur Gründung einer staatlich unterstützten Entwicklungsbank (Australian Industry Development Corporation) vorgelegt, deren Kredite hauptsächlich den großen Bergbau- und Montangesellschaften dienen sollen.

Innerhalb der verschiedenen Wirtschaftsbereiche sind Einzelvorhaben in großer Zahl vorhanden. Vielfach mit starker ausländischer Kapitalbeteiligung wird besonders der Bergbau (Erschließung der Fundgebiete von Erzen [Blei-, Zink-, Silber-, Eisen-, Mangan-,

Nickelerz], Bauxit, Erdöl, Kohle und Opale) und die Industrie (u. a. Bau mehrerer holzverarbeitender Werke bei Canberra und eines Stahlwerkes in Westernport Bay) gefördert *) Hierfür muß die Infrastruktur verbessert und das Verkehrsnetz muß den steigenden Anforderungen angepaßt werden. Der Ausbau von Straßen und ein Touristenzentrum an der Sonnenscheinküste (15 Jahre Bauzeit) sollen u.a. den Fremdenverkehr beleben. Das bisher größte Industrialisierungsvorhaben ist der Aufbau eines Industriekomplexes im Pilbara-Gebiet, rd. 2 000 km nördlich von Perth. Hier werden umfangreiche Mineral- und Erdgasvorkommen vermutet. Die Investitionen sind auf rd. 6 Mrd. \$A veranschlagt. Das von der Bundesregierung vorgelegte Programm sieht neben der Erschließung der Mineralvorkommen die Errichtung von Verarbeitungsindustrien vor (u. a. ein Stahlwerk, Nickel- und Kupferraffinerien, eine Aluminiumhütte, Petrochemieunternehmen und voraussichtlich eine Urananreicherungsanlage.

Im Rahmen der Energiewirtschaft ragen neben der gesteigerten Nutzung der Wasserreserven der Bau eines Großkraftwerkes (Queensland) und eines Atomkraftwerkes (Jervis Bay) heraus. Der bereits im Jahre 1949 begonnene Wasserkraftwerkskomplex in den Snowy Mountains (Neusüdwaales) steht vor der Fertigstellung; 1974 soll die Gesamtkapazität 3 740 MW betragen.

*) Seit Anfang 1973 hat die neue Bundesregierung verschiedene Maßnahmen getroffen, die dem Staat einen stärkeren Einfluß auf die Wirtschaftsentwicklung sichern und den nationalen Interessen dienen sollen: u.a. wurden Ausfuhrbeschränkungen für mineralische Rohstoffe und für von der Ausrottung bedrohte Tierarten erlassen; die Kontrollen von Auslandsinvestitionen sind verschärft und Untersuchungen über den Bergbau in Stammesreservaten der Eingeborenen angeordnet worden, deren gesetzliche Landrechte bisher vielfach mißachtet wurden.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Commonwealth Bureau of Census and Statistics, Canberra	Official year book of the Commonwealth of Australia 1971 Pocket compendium of Australian statistics 1972 Census of the Commonwealth of Australia, 30th June 1966 Quarterly summary of Australian statistics Digest of current economic statistics Demography 1967 and 1968 Rural land use and crop production Mineral and mineral products Wage rates and earnings and crop production 1970-71 Transport and communication 1969-70 Australian national accounts, National income and expenditure 1970-71 Monthly review of business statistics Monthly bulletin of production statistics Monthly bulletin of overseas trade The Australian economy 1972 Quarterly review of agricultural economics Australian mineral industry Atlas of Australian resources, 1959 ff. Major development projects, 1968 Australisches Wirtschafts-Bulletin Australien Report Handbook Australia 1971 Australia in brief 1972 Australia in facts and figures, 1971 Handbuch für Wirtschaft und Investitionen - Australien, 1968 Report and financial statements 1970-71
Commonwealth of Australia, Canberra	
Commonwealth Bureau of Australia, Bureau of Agricultural Economics, Canberra	
Bureau of Mineral Resources [u.] Commonwealth Bureau of Census and Statistics, Canberra	
—, Department of National Development, Canberra	
Australische Botschaft Handelsabteilung, Bonn-Bad Godesberg	
—, Einwanderungsabteilung, Köln	
Australian News and Information Bureau, [Sydney]	
Australian News and Information Bureau, Canberra	
Australisches Presse- und Informations- büro, o.O.	
Reserve Bank of Australia, [Sidney]	

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 52 Seiten — Format DIN A4
Preis. DM 5,—, Jahresbezugspreis. DM 50,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Äthiopien 1972	11,—	Haiti 1965	5,—	Marokko 1969	9,—
Argentinien 1968	11,—	Honduras 1966	5,—	Nicaragua 1966	5,—
Birma 1972	9,—	Indien 1971	11,—	Niger 1966	5,—
Bulgarien 1972	9,—	Indonesien 1968	9,—	Nigeria 1967	7,—
Burundi 1967	4,—	Irak 1967	6,—	Ostafrikanische	
Ceylon 1972	9,—	Iran 1967	9,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Chile 1970	11,—	Jordanien 1969	9,—	Panama 1966	7,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Jugoslawien 1962	7,—	Paraguay 1965	5,—
China, Volksrep. 1969	9,—	Kamerun 1968	7,—	Polen 1961	7,—
Costa Rica 1966	8,—	Kenia 1969	9,—	Rumänien 1967	6,—
Dominikan. Republik 1965	4,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Somalia 1966	8,—
Ecuador 1965	5,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Thailand 1967	7,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Länder im Rat für		Togo 1969	7,—
El Salvador 1965	6,—	Gegenseitige Wirt-		Tschad 1964	5,—
Ghana 1972	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Tunesien 1970	11,—
Großbritannien und		Liberia	9,—	Türkei 1972	11,—
Nordirland 1964	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Ungarn 1972	9,—
Guatemala 1966	4,—	Malawi 1967	8,—	Uruguay 1968	5,—
Guinea 1967	5,—	Malaysia 1969	11,—	Verein. Arabische Republik	
		Mali 1966	5,—	und Jemen 1961	5,—

Außerdem wurden 43 weitere Länderberichte herausgegeben, die vergriffen sind.

LANDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 25 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes):

Ägypten 1972	Guinea 1969	Lesotho 1971	Rumänien 1972
Äquatorialguinea 1972	Haiti 1972	Libanon 1972	Sambia 1972
Afghanistan 1973	Honduras 1972	Liberia 1968	Saudi-Arabien 1973
Albanien 1971	Indien 1973	Luxemburg 1971	Schweden 1972
Argentinien 1971	Irak 1972	Madagaskar 1972	Schweiz 1967
Australien 1973	Iran 1972	Malawi 1971	Senegal 1972
Bahrain, Katar 1972	Irland 1972	Malaysia 1970	Sierra Leone 1969
Barbados 1973	Island 1971	Mali 1971	Singapur 1972
Belgien 1971	Israel 1972	Malta 1972	Somalia 1970
Birma 1973	Italien 1972	Marokko 1972	Sowjetunion 1971
Botsuana 1970	Jamaika 1969	Mauretanien 1971	Spanien 1971
Brasilien 1972	Japan 1972	Mauritius 1971	Sudan 1972
Bulgarien 1973	Jemen, Süd- 1970	Mexiko 1972	Südafrika 1971
Burundi 1972	Jemen 1970	Mongolei 1972	Südrhodesien 1970
Ceylon 1970	Jordanien 1970	Nepal 1970	Swasiland 1971
China (Taiwan) 1971	Jugoslawien 1971	Neuseeland 1971	Syrien 1971
Dänemark 1971	Kambodscha 1968	Nicaragua 1972	Thailand 1972
Dahome 1970	Kamerun 1972	Niederlande 1970	Togo 1970
Dominikan. Rep. 1971	Kanada 1970	Niger 1971	Trinidad und
Ecuador 1969	Kenia 1971	Nigeria 1972	Tobago 1970
Elfenbeinküste 1971	Kolumbien 1972	Norwegen 1971	Tschad 1972
Fidschi 1972	Kongo 1972	Obervolta 1972	Türkei 1969
Finnland 1972	(Brazzaville) 1970	Österreich 1972	Tunesien 1972
Gabun 1969	Kongo, Dem. Rep. 1971	Pakistan 1972	Uganda 1973
Gambia 1971	(Zaire) 1971	Panama 1969	Uruguay 1972
Ghana 1973	Korea, Nord- 1971	Paraguay 1972	Vereinigte
Griechenland 1972	Korea, Süd- 1972	Peru 1972	Staaten 1972
Großbritannien	Kuba 1972	Philippinen 1971	Vietnam, Nord- 1969
u. Nordirland 1971	Kuwait 1970	Polen 1971	Vietnam, Süd- 1972
Guayana 1969	Laos 1971	Ruanda 1970	Zypern 1971